

Hausenaktuell



Körperschall
**Talon zur
Erhebung**
auf Seite 7

Körperschall durch Züge der SBB Seite 7
Haftungsfragen bei Unfällen auf dem Spielplatz Seite 13
Forum 60 plus: Eine Königin und ihr Volk Seite 17

Sommeraktion: AUTOMAT GRATIS



TOP-AUSSTATTUNG

- Stufenloser CVT-Automat
- Navigationssystem
- Xenon (optional)
- Nebelscheinwerfer
- Keyless Go (optional)
- Bremsassistent
- Komfort Klimaanlage
- Metallic
- Swiss-Protect-Paket



22% Rabatt*
bis 30.9.2018

Neupreis CHF 17'600.- / Ihr Preis ab CHF 13'800.-
inkl. my-first-Diamond Ausstellungsrabatt CHF -3'800.-
my-first-Diamond Aktionsleasing ab CHF 199.-**

my-first-diamond.ch

FÜR JEDEN DAS RICHTIGE
CITY STAR 1.2 LIMITED



Auto Gysi
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 460 27 27 | autogysi.ch



* Sommeraktion vom 1.7.18 bis 30.9.18. / solange Vorrat Space Star City 1.2 Automat, 80 PS, CHF 13'800.- inkl. CHF 3800.- Rabatt, Metallic-Farbe, Ablieferungspauschale, Protect Paket 1 und MwSt. Normverbrauch: 4.1l/100km, CO₂-Emissionen 99g/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff und/oder der Strombereitstellung 22g/km, Energieeffizienz-Kategorie D, Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH 133g/km. Abgebildetes Modell mit erhältlichen Optionen.
** Leasing: 5.1% Nominal Zins, Laufzeit 48 Monate, 10'000 km/Jahr, Anzahlung 1000.-, Leasingrate 199.-/Mt. exkl. obligatorischer Vollkasko-Versicherung.

Es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.



5 Gemeinderat aktuell

Das Neuste aus der Gemeindeverwaltung

6 Ein Kleid aus Holz und Glas

Der aktuelle Stand des Mehrzweckhallenbaus

6 Husemer Fäscht 2019

Das OK-Team steht fest

8 Zu Besuch beim Wetterschmöcker

Die Hausener Senioren fliegen aus

12 Weihnachtskarten bereits im Sommer

Im Domino geschnuppert

15 «Warum?» – «Darum!»

Die Kulturkommission präsentiert: Claudio Zuccolini

18 Das war ein «Vollträffer»

Fussball-Schülermeisterschaften in Hausen

23 Neue Lehrpersonen stellen sich vor

Information zu den Personalwechseln in der Schule

26 «Es ist ein Dankeschön»

En Vogue Cosmetics – Publireportage

29 Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Zahlen, Fakten und Infos der Stiftung Domino

31 Forum: Ihre Meinung

Ein Leserbrief zur Elternsprechstunde

33 Abkühlung möglich auf dem Piz Giubin

Eine Wanderung im Gotthardmassiv – der Freizeittipp

37 Ein Schleuderball mit Bestnote

Frauen- und Männerriege am Kreisturnfest 2018

38 «Etwas machen, das ankommt»

Die neuen Pächter des ehemaligen «Rössli» stellen sich vor – Publireportage

40 Marktplatz

Kleininserate und Allerlei

42 Gratulationen

Geburten und hohe Geburtstage

43 Impressum und Agenda

Termine und Veranstaltungen

Das Märchen der Kostenneutralität – irgendwer bezahlt immer ...

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Gemeindefinanzen sind im ganzen Kanton in aller Munde. Auch bei uns musste der Steuerfuss erhöht werden. Mit dem Aufgaben- und Lastenausgleich sollte die Trennung zwischen Kanton und Gemeinden transparent und fair gelöst werden. Ist dem wirklich so? Immer wieder kommen aus dem Regierungsrat Geschäfte, die irgendwo im Text den Hinweis auf Kostenneutralität haben. Kostenneutral für wen? Ziemlich oft ist dies nur auf Seiten des Kantons der Fall.

Ein aktuelles Beispiel ist der neue Aargauer Lehrplan. Wenn man ins Detail geht, merkt man schnell, dass zwar wohl der Kanton nicht mehr Geld für die Aufgabe aufwendet, jedoch sehr wohl die Gemeinden. Im erwähnten Fall bei den Lehrmitteln und dem ausserschulischen Lernraum. Deshalb leidet auch das Vertrauen gegenüber dem Regierungsrat. Das Gesetz über die Einwohner- und Objektregister sowie das Meldewesen soll die Gemeinden entlasten, wie aus der Anhörung hervorgeht. Diese Vorlage tönt gut und wird befürwortet. Ob sich die Entlastung wirklich einstellt und ob die Gemeinden einen Mehraufwand verzeichnen, wird sich zeigen.

Diese Vorlage muss nun zuerst vom Grossen Rat beschlossen werden, aber bereits heute gilt es, Augen und Ohren offen zu halten und dieses Gesetz weiterzuverfolgen, denn der Prozess ist nach der Einführung nicht abgeschlossen.

Deshalb ist es umso wichtiger, nicht nur in unserem Dorf Politik zu machen, sondern auch über die Ortsgrenze hinaus und an den kantonalen Vorhaben mitzuwirken. Dies können auch Sie als Privatperson tun. Die Vernehmlassungen dazu finden Sie unter www.ag.ch/vernehmlassungen.

*Tonja Kaufmann,
Mitglied SVP Hausen*

NOCH MEHR NEW TOYOTA ENERGIE YARIS



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



SAUBERER DANK HYBRID.
SICHERER DANK SAFETY SENSE.

Ihr TOYOTA-Center mit
integrierter Waschanlage

Wüst
südbahngarage

Südbahngarage Wüst AG

Kestenbergrasse 34

5210 Windisch

T: 056 265 10 10

www.suedbahngarage.ch

Yaris Hybrid Style, 1,5 HSD, 74 kW, Ø Verbr. 3,6l/100 km, CO₂ 82 g/km, En.-Eff. A. CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 18 g/km, Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle: 133 g/km.



Gemeinderat aktuell

Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2018

Die Sommergemeindeversammlung fand am 13. Juni 2018 in der Mehrzweckhalle statt. Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind sämtliche dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung am 23. Juli 2018 in Rechtskraft erwachsen. Der Gemeinderat bedankt sich beim gemischten Chor für die Besorgung des leiblichen Wohls nach der Versammlung und den Mitarbeitenden der Verwaltung für die wertvolle Mithilfe bei der Vorbereitung der Versammlung.

Personelles

Anfang August 2018 hat Nicola Obrist aus Hausen ihre Ausbildung als Kauffrau öffentliche Verwaltung (M-Profil) angetreten. Gemeinderat und Personal heissen Nicola Obrist herzlich willkommen.

Der Lernende der Gemeindeverwaltung, Mike Schönauer, Birrhard, hat nach dreijähriger Ausbildungszeit die Lehrabschlussprüfung als Kaufmann (erweiterte Grundbildung mit Berufsmatur) mit Erfolg bestanden. Gemeinderat und Verwaltung gratulieren Mike Schönauer zu seinem guten Abschluss.

Kehrichtsäcke korrekt bereitstellen

Der Werkhof Hausen hat festgestellt, dass in letzter Zeit vermehrt Kehrichtsäcke bereits am Vortag der Abfuhr bereitgestellt und aufgrund der darin enthaltenen Essensreste von Tieren aufgerissen wurden. Der Abfall liegt dann verteilt auf der Strasse und muss vom Abfuhrteam oder von den Mitarbeitern des Werkhofs aufgenommen werden.

Ebenso kommt es vor, dass Kehrichtsäcke zu spät deponiert werden, nämlich erst wenn der Kehrichtwagen bereits da war. Solche Säcke müssen durch diejenigen Personen, welche das rechtzeitige Rausstellen versäumt haben, wieder zurückgenommen werden.

Deshalb wird die Bevölkerung gebeten, die Kehrichtsäcke jeweils erst am Freitagmorgen, jedoch bis spätestens 7 Uhr, an die Strasse zu stellen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Bundesfeier

Die diesjährige Bundesfeier fand bei heissem Sommerwetter im Freien statt. Die Festrede wurde durch Thilo Capodanno, Geschäftsstellenleiter Brugg Regio, gehalten. Für die tadellos organisierte Festwirtschaft war erneut die Feuerwehrvereinigung verantwortlich. Der Gemeinderat dankt allen Mitwirkenden bestens für das gute Gelingen des Anlasses.

Baubewilligungen

Eine Baubewilligung wurde erteilt an:

Züblin Michael und Hartmann Maja, Dahlirain 10, 5212 Hausen, Sichtschutzwand auf Terrasse (Ersatz Hecke), Parzelle Nr. 2500

Luginbühl Claudia, Hochrütistrasse 15, 5212 Hausen, Erstellung Stützmauer, Gartengestaltung, Parzelle Nr. 1712

Steinhauer Reto und Denise, Ittisstrasse 28, 5212 Hausen, Umgestaltung Parkplätze, Parzelle Nr. 1758

Reisezentrum AG, Windisch, kantonale Brandschutzbewilligung Pneulager, Parzelle 961

Kühnis R.+V., Windisch, Renovation, Sanierung und Ausbau Dahlihaus/Neubau Carport, Parzelle Nr. 834

HARIAG AG, Brugg, Neubau MFH «Quadro», Südbahnstrasse, Parzelle Nr. 2305

Stiftung Domino, Wiesenweg 2, 5212 Hausen, PV-Anlagen, Parzelle Nr. 2449 (nur Meldepflicht)

STWEG Parzelle 2283, Römerstrasse 1-5, 5212 Hausen, kantonale Brandschutzbewilligung für Ersatz Heizanlage, Parzelle Nr. 2283

Dahlihaus – Baubewilligung rechtskräftig

Mit Entscheid vom 11. Juni 2018 hat der Gemeinderat Hausen AG die Baubewilligung für die Erneuerung und den Ausbau des Dahlihauses an Robert und Veronika Kühnis, Windisch, erteilt. Nach unbenutztem Ablauf der Rechtsmittelfrist ist der Entscheid in Rechtskraft erwachsen.



Ein Kleid aus Holz und Glas

Aussenhaut, LED-Lampen und Foyer: Der Rohbau der Mehrzweckhalle wird immer hübscher.

Das Gebäude hat mittlerweile einen grossen Teil seiner Aussenhaut aus Holz und Glas erhalten und man erkennt jetzt schon gut, wie der Neubau künftig an der Hauptstrasse wirken wird. Im Innern wurden Mitte Juli die Unterlagsböden eingebaut, welche nun austrocknen müssen.

Weiterhin wird auch mit Hochdruck an der Installation der Gebäudetechnik gearbeitet, der Ausbaufortschritt ist je nach Gebäudeteil aber unterschiedlich.



Die ersten LED-Leuchten im Gemeindesaal sind montiert.

So sind im Gemeindesaal an der Decke bereits die LED-Leuchten montiert und schon bald wird hier auch mit der Montage der Wandverkleidungen begonnen. Im Aussenbereich ist der Start der Arbeiten auf Ende August vorgesehen. Vom Gemeinderat noch zu vergeben, sind die Hallenausrüstung mit Tischen und Stühlen sowie die Photovoltaikanlage.

Peter Steinauer, Leiter Bau & Planung



Das Foyer vor der neuen Mehrzweckhalle. (ZVG)



Das Team für das Husemer Fäscht 2019

Das Organisationskomitee für das Husemer Fäscht 2019 wurde gegründet und diverse Eckpunkte wurden thematisiert.

Es freut uns ausserordentlich, dass wir beim Husemer Fäscht 2019 auf die Unterstützung von zahlreichen Vereinen zählen dürfen.

Vereine geben einem Dorf einerseits Lebendigkeit und Charakter und andererseits Vielfältigkeit, so dürfen Sie sich bereits jetzt auf ein abwechslungsreiches Wochenende vom 28. bis 30. Juni 2019 freuen. Anregungen und Vorschläge von Ihnen dürfen sehr gerne weiterhin beim OK platziert/gegeben werden.

Gerne stellen wir Ihnen hier das OK Husemer Fäscht 2019 vor:



Hintere Reihe von links: Chantal Eichholzer (Sekretariat), Daniel Meyer (Finanzen), Christian Stutz (Werbung), Sabine Rickli (Verkehr und Sicherheit/Unterhaltung), Adrian Winkenbach (Bau), Christian Marolf (Festwirtschaft); vordere Reihe von links: Nazan Günes (Dekoration), Tonja Kaufmann (OK-Präsidentin). (Bild: ZVG)

Wir freuen uns bereits jetzt auf ein gutes Husemer Fäscht 2019 für die Dorfbevölkerung und die Region!

Gemeinderat und Verwaltung Hausen AG



Körperschall durch Eisenbahnzüge der SBB

Seit Jahren läuft seitens Gemeinde Hausen ein Verfahren betreffend Körperschall-Immissionen. Das Bundesamt für Verkehr hatte am 19. Januar 2010 einen Entscheid gefällt.

Der Hauptantrag der Gemeinde Hausen – der Einbau von Unterschottermatten – wurde aus Gründen der Verhältnismässigkeit abgelehnt. Stattdessen wurden die SBB verpflichtet, dem Bundesamt für Verkehr (BAV) betreffend einem allfälligen Einbau von sogenannten Schwingungstilgern Bericht zu erstatten und bei den betroffenen Liegenschaften einzubauen. Oder, falls sich die elastische Schwellenbesohlung als technisch und betrieblich möglich sowie zur Reduktion von Körperschall und zur Einhaltung der massgebenden Grenzwerte als geeignet erweisen, sind diese einzubauen.

Gemäss SBB war wegen fehlender Homologisierung und Erprobung der Einbau einer elastischen Schwellenbesohlung nicht möglich, frühestens im ersten Quartal 2018 sei dies machbar. Die Gemeinde Hausen hält nach wie vor am Einbau einer elastischen Schwellenbesohlung fest.

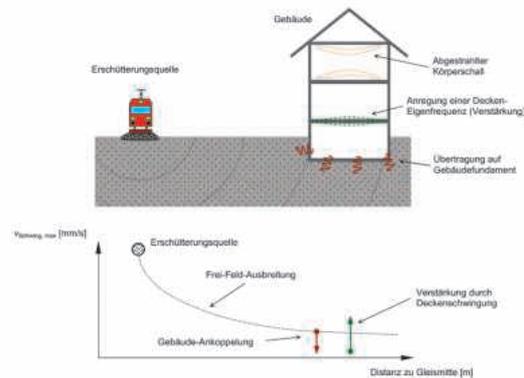
Seit dem Entscheid sind zahlreiche Jahre vergangen. Die Situation hat sich unter anderem mit der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels wieder verändert, respektive den Körperschall verstärkt. Im Zusammenhang mit einer erneuten Aufforderung an die SBB möchte der Gemeinderat eine aktuelle Erhebung der Betroffenheit durchführen.

Was ist Körperschall und wie breitet er sich aus?

Ein Zug verursacht dynamische Kräfte, welche über den Boden auf das Gebäudefundament und von hier über die Hauswände auf Wohnräume, bzw. deren Geschossdecken übertragen werden. Die vom Eisenbahnverkehr induzierten mechanischen Schwingungen werden von den Bewohnern einerseits als Vibrationen und andererseits als abgestrahlten Körperschall wahrgenommen. Als abgestrahlten Körperschall bezeichnet man den im Innern der Räume hörbaren Luftschall, welcher durch die Vibrationen von Fussboden und von Decken hervorgerufen wird.

Sind auch Sie von Körperschall betroffen? Dann bitten wir Sie, den untenstehenden Talon auszufüllen und bei der Gemeindekanzlei einzureichen.

Harry Treichler, Gemeinderat



Schematische Darstellung der Erschütterungsausbreitung (Quelle: Gruner AG, Basel)

Umfrage zum Körperschall durch Züge der SBB

Talon bitte bis **14. September 2018** an die Gemeindekanzlei, Hauptstrasse 29, 5212 Hausen, per E-Mail an gemeindekanzlei@hausen.swiss, per Fax an 056 461 70 42, auf dem Postweg oder persönlich am Schalter einreichen. Vielen Dank.

Name, Vorname: _____

Adresse: _____

Wie oft nehmen Sie den Körperschall wahr? _____

Wo nehmen Sie den Körperschall wahr? _____

Wie wirkt sich der Körperschall aus? _____



Zu Besuch beim Wetterschmöcker

Wie in Hausen seit Jahrzehnten Tradition, hat die Gemeinde ihre Seniorinnen und Senioren mit Alter 70 plus zur jährlichen Fahrt ins Blaue eingeladen.

Das Wetter: Es interessiert uns alle, wir reden, jammern oder freuen uns darüber. Aber wir können es nicht beeinflussen und wir wissen nicht, was uns die nächsten Tage bringen werden.

Gibt es nicht jemanden, bei dem wir nachfragen können? Doch! Beinahe hätten wir es vergessen. Hinten in der Innerschweiz, im Muotathal finden wir sie, die berühmten Wetterpropheten. Es lag auf der Hand, da fahren wir hin und fragen nach.

Am 7. Juni 2018 starten wir etwas früher als in den Vorjahren, trotzdem sind die rüstigen Senioren frühzeitig da. Pünktlich fahren wir los. Der Himmel ist bedeckt und es ist noch kühl, wie wird das Wetter im Lauf unserer Reise? Durch das Knonaueramt steuern wir Richtung Zentralschweiz. Wer kann es dem Chauffeur verraten, auf welchem Weg geht es da hinauf?

Bei Kaffee und Gipfeli erteilt uns Gemeindeammann Eugen Bless verschiedene Auskünfte, unter anderem über die Teilnehmerzahl und die Anzahl der Einwohner im Seniorenalter. Wie jedes Jahr dürfen wir der ältesten Reisetilnehmerin und dem ältesten Teilnehmer ein kleines Geschenk überreichen. Frisch gestärkt gehen wir zu den Bussen zurück. Wie ist das Wetter?

Es beginnt zu regnen. Doch bei der Abfahrt Richtung Schwyz erfreuen uns nicht nur die splendide Aussicht auf den Lauerzersee sondern auch erste Sonnenstrahlen. Bei der Einfahrt ins Muotathal wird es dann richtig sonnig. Das liegt wohl am Wetterschmöcker.

Ulrich Roman, genannt «Jöri», hat dann nach dem Mittagessen seinen Auftritt. Gespickt mit Witzen und Anekdoten erklärt er, wie seine Kollegen und er das Wetter prophezeien können, sei es durch das Beobachten der Ameisen oder anhand von Tannzapfen.

Ob er mit seinen Vorhersagen recht haben wird? Ab dem 20. des Heumonats wird es heiss. Der August soll uns bis Mitte des Monats schönes Wetter beschicken, danach folgen wechselhafte Tage. Auch zu



Blaues Wasser und Fontäne im Zugersee.

Beginn und am Ende wird sich der September von der schönen Seite zeigen. Der Wymonat beginne feucht und kühl, dann sei schönes Oktoberwetter, aber auf das Monatsende hin schmöckt der «Jöri» schon Schnee, doch wohl kaum für uns im Flachland.

Auch auf der Heimreise, der Schifffahrt auf dem Zugersee begleitet uns strahlender Sonnenschein. Der Besuch beim Wetterschmöcker hat sich in dieser Hinsicht gelohnt.

Zum Schluss die Vorhersage des Gemeinderats: Die Seniorenreise wird auch im nächsten Jahr durchgeführt ... bei jedem Wetter.

Harry Treichler, Gemeinderat



Auf dem Weg zu den Wetterschmöckern im Muotathal: die Kapelle im Bisisthal.



«Höckle», «gschpröchle» und die Sonne geniessen – die Fahrt ist schnell genug zu Ende.



Die Senioren geniessen Kaffee und Gipfeli unterwegs.



Wetterschmöcker Roman Ulrich stützt sich für seine Prognosen auf die Beobachtungen, die er in der Natur macht. (Bilder: Walter Vonäsch)



Für das Gemeindehaus suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine

Reinigungskraft

(4 Stunden pro Woche, Reinigung am Samstag oder Sonntag)

Aufgaben

- Reinigung der Büroräumlichkeiten, Aufenthalts- und Besprechungszimmer
- Reinigung der Sanitärbereiche

Anforderungen

- selbständige, zuverlässige, exakte und motivierte Arbeitsweise
- Verschwiegenheit
- gut gesprochenes Deutsch

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Daniel Knopf, Leiter Hausdienst, E-Mail: hausdienst@hausen.swiss, Natel: 079 224 45 27.

Fühlen Sie sich angesprochen? Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Gemeindegkanzlei, Frau Michèle Keller, Hauptstrasse 29, 5212 Hausen oder per E-Mail an michele.keller@hausen.swiss.

Gemeinde Hausen AG

Für unsere Grillfans empfehlen wir nebst unserem reichhaltigen Grillangebot unsere Spezial-Cuts wie:

- Flat Iron Steak
- Flank-Steak
- Hanging Tender
- Skirt Steak
- Tri-Tip Roast

Bei Fragen zu den Produkten steht Ihnen unser Verkaufspersonal gerne Rede und Antwort. Schöne und gemütliche Grill-Abende wünscht Ihnen Ihr Lüthi Metzgerei-Team.



ETACOM Elektro AG

Mattenweg 2

5212 Hausen

Tel: 056 210 15 21

Fax: 056 210 15 22

E-Mail: hausen@etacom-elektro.ch

www.etacom-elektro.ch

Ausführung+Planung von

- Elektroanlagen
- Automation
- Kommunikationsanlagen
- EDV-Netzwerkanlagen
- TV-und SAT-Anlagen
- Photovoltaikanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Audioanlagen
- Gegensprechanlagen
- USV-und Notstromanlagen
- Alarmanlagen
- Installationskontrollen
- Haushaltapparate



Eine spontane Aktion am Personalesen

Am diesjährigen Personalesen gab's nicht nur etwas Feines zu essen, zu Gast war auch eine noch selten gesehene und erst «kürzlich entdeckte» Blüte – das Logo zum Husemer Fäscht 2019.

Am Freitagabend, 15. Juni 2018, fand das jährliche Personalesen der Gemeindeverwaltung, des Werkhofs und des Hausdiensts von Hausen statt. Auch der Gemeinderat war anwesend. Nachdem wir ab dem Gemeindehaus Fahrgemeinschaften gebildet haben, fuhren wir mit dem Auto in rund vierzig Minuten nach Birrwil im Kanton Aargau. Unser Ziel war das Restaurant *Schiffplände* direkt am schönen Hallwilersee.

Nach einem leckeren und erfrischenden Apéro mit Bowle und Gemüsedip wurden wir aufgefordert, mit geschlossenen Augen ein Sugus zu ziehen. Diese Ziehung diente dazu, dass sich vier Gruppen bildeten, welche im Verlaufe des Abends zwei unterschiedliche Aufgaben lösen mussten.

Die beiden gestellten Aufgaben erforderten Kreativität, Originalität und Teamgeist und sorgten innerhalb der durchmischten Gruppen für eine lustige und lockere Stimmung. Die eine Aufgabe bestand darin, sich mit dem gelben Husemer Fäscht-Blüemli in Szene zu setzen, um kreative und unterschiedliche Fotos zu schiessen, während man bei der anderen Aufgabe mithilfe eines Würfelspiels ein Flipchart-Blatt möglichst bunt gestalten musste. Alle Resultate konnten sich sehen lassen und wurden am späteren Abend durch die Teilnehmer bewertet.



Nach der kreativen Phase wurde uns das Abendessen serviert. Das vorbestellte Menü beinhaltete zur Vorspeise einen schön garnierten Salatteller und zum Hauptgang ein saftiges Schweinssteak mit Gemüse und Kartoffeln.

Spontan schnappten sich einige Personen das Husemer Fäscht-Blüemli, als ein charmantes Privatschiff beim Steg anlegte, und posierten nach vorgängiger Erlaubnis mit dem Blüemli auf dem Schiff. Es entstanden lustige Fotos, und die Freude an dieser Aktion war den Teilnehmern ins Gesicht geschrieben.

Das Abendessen wurde im Anschluss mit einem luftigen Schokoladenmousse abgerundet. Der angenehme Sommerabend klang anschliessend gemütlich aus.

*Francesco Zanatta,
Lernender Verwaltung im 2. Lehrjahr*





Weihnachtskarten bereits im Sommer

Alle Lernenden der Gemeinde Hausen AG dürfen für eine Woche bei der Stiftung Domino schnuppern. In dieser Ausgabe berichtet Francesco Zanatta, was er im Kunsthandwerk gemacht hat.

«Ich absolvierte meine Schnupperzeit vom 9.–13. Juli 2018 im Kunsthandwerk Mikado der Stiftung Domino in Windisch. Mir wurden vor dem Einsatz einige Abteilungen vorgestellt, welche ich für diese Woche besuchen dürfe, musste mich jedoch für eine entscheiden. Zur Auswahl gab es die Küche, Hauswartung, das Werkatelier und das Kunsthandwerk. Da mir das Kochen nicht besonders zusagt und ich Hauswartung mit Putzen verbinde, welches ich nicht unbedingt gerne betreibe, blieben mir nur noch das Werkatelier und das Kunsthandwerk. Da sich beide Abteilungen sehr ähnlich zu sein schienen, tüftelte ich das per Zufall aus. Es stellte sich heraus, dass ich eine ganze Woche im Kunsthandwerk verbringen sollte.



Francesco Zanatta schnupperte eine Woche lang im Bereich Kunsthandwerk im Domino. (Bild: ZVG)

Kurz vor der Schnupperwoche begann ich, ein bisschen nervös zu werden, da ich nicht genau wusste, was auf mich zukommen würde und wie mich die Personen aufnehmen würden.

Dann endlich startete die Woche und ich durfte mich am Montagmorgen um acht Uhr bei Herrn Sean Wälti und Frau Marisa Thoma melden. Beide teilen sich die Leitung der Abteilung Kunsthandwerk im Mikado.

Da das Mikado-Gebäude renoviert wird, wurde das Kunsthandwerk provisorisch in ein kleines Nebengebäude verlegt, daher hatte ich zuerst Mühe, es zu finden. Als ich das Gebäude betrat, fiel mir zuerst auf, dass die provisorische Werkstatt des Kunsthandwerks eher eng war, doch voller Kreativität steckte. Überall standen bunte Nistkästen, welche die Personen, die dort arbeiten, von Hand bauen, zusammenstellen und bemalen. Es gab schon einige, welche bereits Weihnachtskarten gestalteten. Mir wurde im Nachhinein erklärt, dass die Produktion der Weihnachtskarten das erfolgreichste und berühmteste Produkt vom Kunsthandwerk sei.

Über zehntausend Weihnachtskarten

Letztes Jahr wurden mehr als 13000 Weihnachtskarten verkauft, und bedacht sei auch, dass jede Weihnachtskarte von Hand hergestellt ist und dies viel Zeit beansprucht, da es viele kleine Arbeitsschritte in der Herstellung einer Weihnachtskarte gibt. Daher beginnt man schon im Sommer mit der Produktion, um alle Klienten fristgerecht beliefern zu können. Herr Wälti erklärte und zeigte mir auch die administrative Arbeit, welche er und seine Arbeitskolleginnen, nebst der Organisation der Arbeiten für die eingeschränkten Mitarbeiter, vollbringen müssen.

Meine Hauptarbeiten waren die Mithilfe in der Produktion der Weihnachtskarten und das Umräumen von verschiedensten Dingen wie Tische, Stühle oder Lieferungen, die das Mikado erhielt.

Mich beeindruckte, wie die Personen mit Beeinträchtigungen so feine und kreative Produkte von Hand herstellten und ihre Offenheit. Ich wurde von Anfang an herzlich und respektvoll behandelt, obwohl mich die Mitarbeiter nicht kannten.

Die Woche bereitete mir viel Spass und war sehr lehrreich, da die Arbeit der Leiter interessant ist wie auch die Arbeit der Personen mit Beeinträchtigungen. Ich habe viel Neues gelernt und so war es eine besondere Woche für mich.

Ich bedanke mich herzlich beim Team des Kunsthandwerks und wünsche ihnen weiterhin eine erfolgreiche Zeit.»

*Francesco Zanatta,
Lernender Verwaltung im 2. Lehrjahr*



Wer haftet bei einem Unfall auf dem Spielplatz?

Spielplätze tragen zur Entwicklung von Kindern bei, indem sie ihnen die Gelegenheit bieten den Umgang mit Gefahren zu lernen.

Gefahren auf Spielplätzen, die für Kinder nicht oder nur schwer erkennbar sind, müssen eliminiert werden. Wird ein Kind verletzt oder gar getötet, kann dies sowohl zivil- als auch strafrechtliche Konsequenzen haben. Ob überhaupt und wer allenfalls nach einem Spielplatzunfall zur Verantwortung gezogen wird, kann jedoch nicht generell und zum Vornherein gesagt werden. Entscheidend sind immer die konkreten Umstände des Einzelfalls, welche im Streitfall von einem Gericht beurteilt werden müssen.

Für direkte Kosten eines Unfalls (wie Arzt-, Zahnarzt- oder sogar Spitalkosten) kommt erst einmal die Krankenkasse oder Unfallversicherung des betroffenen Kindes auf. Diese hat jedoch meistens das Recht, die bezahlte Summe vom Schadenverursacher – je nach Konstellation kann dies z. B. der Eigentümer/Betreiber/Hersteller des Spielplatzes, eine aufsichtspflichtige Person oder gar ein anderes Kind sein – wieder zurückzufordern.

Bei Schadenfällen nach Unfällen auf Kinderspielplätzen steht die Werkeigentümerhaftung im Vordergrund. Hat sich der Unfall auf einem mit sicherheitstechnischen Mängeln behafteten Spielplatz bzw. Spielgerät ereignet, wird sich die Versicherung bzw. die geschädigte Person in der Regel zuerst an den Eigentümer des Spielplatzes halten – z. B. die Gemeinde oder eine Stockwerkeigentümergeinschaft. Spielplatzgeräte gelten als Werk im Sinne von Art. 58 Obligationenrecht (OR). Danach haftet der Eigentümer eines Werks für den Schaden, der dieses infolge fehlerhafter Anlage oder Herstellung oder mangelhaften Unterhalts verursacht hat. Die Werkeigentümerhaftung stellt eine sog. Kausalhaftung dar, da der Eigentümer unabhängig von seinem eigenen Verschulden für den Schaden einstehen muss, der durch sein mangelhaftes Werk verursacht worden ist. Mangelhaft ist ein Werk, wenn es für den Gebrauch, für den es bestimmt ist, nicht genügend Sicherheit bietet. Der Eigentümer muss somit garantieren, dass Zustand und Funktion seines Werks

niemanden gefährden. Tafeln, mit denen eine allfällige Haftung bei Unfällen zum Voraus vollumfänglich abgelehnt wird, vermögen die Werkeigentümerhaftung nicht auszuschliessen. Der Werkeigentümer haftet bei einem Spielplatzunfall nur dann nicht, wenn bei der Erstellung und insbesondere beim Unterhalt des Spielplatzes alle objektiv erforderlichen und zumutbaren Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurden. Dazu gehört auch, bei bestehenden Kinderspielplätzen periodisch Inspektionen durchzuführen und zu dokumentieren sowie notwendige Wartungs- und Reparaturarbeiten vorzunehmen. Sofern der Werkeigentümer haftet, kann er Rückgriff auf diejenigen nehmen, die dafür verantwortlich sind.

Doch auch die Eltern stehen in der Pflicht: Sie haben ihre Kinder zu beaufsichtigen, wobei die Art der Beaufsichtigung von verschiedenen Faktoren wie Alter und Charakter des Kindes abhängt. Je jünger und unerfahrener ein Kind ist, desto intensiver muss die Beaufsichtigung sein. Doch selbst kleine Kinder können nicht permanent überwacht werden. Nebst der eigentlichen Überwachung umfasst die Beaufsichtigungspflicht auch alle geeigneten Massnahmen, um Kinder daran zu hindern, anderen einen Schaden zuzufügen. Denn Eltern/Aufsichtspflichtige haften unter Umständen nach Art. 333 Zivilgesetzbuch (ZGB), wenn sie ein Kind nicht genügend beaufsichtigt haben und dieses einen Schaden verursacht hat.

Fazit

Wer nach einem Unfall auf dem Spielplatz zivil- und/oder strafrechtlich haftet, hängt von den konkreten Umständen ab und kann nicht generell und zum Vornherein beantwortet werden.

- Im Vordergrund bei Spielplatzunfällen steht die Werkeigentümerhaftung gemäss Art. 58 OR. Der Werkeigentümer kann sich vor rechtlicher Inanspruchnahme schützen, wenn er der Sicherheit nicht nur während der Planung und Erstellung des Spielplatzes, sondern auch während der Unterhaltsphase genügend Rechnung trägt und z. B. den Spielplatz periodisch überprüfen und warten lässt.
- Eltern haben ihre Kinder zu beaufsichtigen: Je jünger und unerfahrener ein Kind ist, desto intensiver muss es beaufsichtigt werden.

RELÄXE

Ursi Erne
Dipl. Masseurin
Nelkenstrasse 9
5212 Hausen
Telefon 056 441 16 90



Klassische Massage für Frauen
mit reinen ätherischen Ölen

Termine nach Vereinbarung: Montag, Dienstag, Mittwoch, morgens und nachmittags
Kosten: Rücken-Massage, 40 min, CHF 60; Ganzkörper-Massage, 60 min, CHF 80

BURRI STUDIGER AG ARCHITEKTEN FH/STV

NEUBAUTEN | UMBAUTEN | SANIERUNGEN | BERATUNGEN



5210 Windisch | 056 444 22 44
www.burristudiger.ch

...SUCHT VERSTÄRKUNG!
INTERESSIERT?

 www.burristudiger.ch/jobs



Musig- Brunch



Reichhaltiges Buffet à discrétion

Fr. 20.-- (bis 16 J. Fr. 10.--)

Spielzimmer für Kinder

Musik zum Brunch mit der MG Hausen

Mithilfe des VMC Hausen

Sonntag,

23. September 2018

09.30 - 12.00 Uhr

Mehrzweckhalle Hausen AG





Comedyabend in Hausen: Warum? – Darum!

Die Kulturkommission Hausen lädt am Freitag, 7. September, zu einem vergnüglichen Abend in der Mehrzweckhalle ein. Zu Gast ist Claudio Zuccolini.

«Warum?» ist der Titel des aktuellen Programms von und mit Claudio Zuccolini. Dieser ist unüberhörbar in Graubünden aufgewachsen. Nach der Handelsmittelschule, einem Bank-Allround-Praktikum und zwei Semestern Wirtschaftsstudium wechselte er 1994 ins Medienbusiness. Auf vier Jahre Lokalfunk in Graubünden als Moderator folgte 1998 der Wechsel nach Zürich zum neuen Privatsender Tele24. Für das People-Magazin «INSIDE» stand er als Videojournalist und Moderator im Einsatz. Von 2001 bis Ende 2003 arbeitete Claudio Zuccolini beim Schweizer Fernsehen SRF und baute sich neben dieser Tätigkeit ein weiteres Standbein als Comedian auf. Von 2004 bis 2007 tourte er erfolgreich mit seinem ersten Comedy-Programm «Der Ex-Promi» durch die Theater der Schweiz.

Im Herbst 2007 startete sein zweites Comedy-Solo-Programm «Zucco's Kaffeefahrt». Unvergessen die Szene im Wartezimmer des Arztes oder die Militärwolldecke ... 2011 gewinnt Claudio Zuccolini den PRIX WALO in der Kategorie COMEDY/KABARETT.

Besondere Highlights waren seine Gastauftritte als Erzähler im Erfolgs-Musical «Rocky Horror Show» in Basel und Zürich in den Jahren 2011 und 2014. Im 2013 reiste er als Gast-Komiker mit dem Zircus Knie durch die Schweiz. Noch immer steht Claudio Zuccolini gelegentlich vor der Fernsehkamera.

Ein besonderer Leckerbissen ist seine aktuelle Rubrik «Überlegged Sie mal», in der er seit 2016 wöchentlich das Publikum der beliebten TV-Sendung «Kassensturz» auf SRF zum Schmunzeln bringt. Die Krönung seines Erfolges ist der Gewinn des Arosa Humorfüllers 2017, einer der wichtigsten Auszeichnungen für Kabarettisten im deutschsprachigen Raum.

Ticketvorverkauf

Auf der Gemeindekanzlei ab Montag,
3. September 2018 zu den Öffnungszeiten.
Preise für Hausener CHF 25.-, für Auswärtige CHF 30.-.



Claudio Zuccolini hat viele Fragen, auf die er nicht immer eine Antwort findet, dafür jedoch eine Pointe. (Bild: Urs Bigler)

Warum heisst sein neues und fünftes Programm «Warum?»? Weil Claudio Zuccolini diejenigen Fragen stellt, die viele haben, aber an die niemand denkt. In seiner Kindheit wurde sein «Warum?» mit einem «Darum!» beantwortet. Diese Zeiten sind vorbei. Zucco sucht nach Antworten – und findet Pointen.

Wir hoffen, Sie bereits mit unserer Vorfreude anstecken zu können, und freuen uns auf Ihren Besuch am 7. September. Für das leibliche Wohl aller Besucher sorgt das Team der Bibliothek/Ludothek.

Sabine Rickli und Urs Mattenberger,
Kulturkommission Hausen



Vereinsreise in den «Zigerschlitz»

Am 19. Juni liessen sich bei strahlendem Wetter 50 Mitglieder des forum 60 plus mit dem Doppelstöckercar von Eurobus ins schöne Glarnerland chauffieren.

Als erstes stand eine Führung im Freulerpalast auf dem Programm. Über den 1648 vollendeten Palast schrieb der Zürcher H.C. Escher 1688: «Es ist ein Palast, wie er in der ganzen Eidgenossenschaft kaum zu finden ist.» Die Gesamtanlage umfasst den Hauptflügel mit der Wohnung der herrschaftlichen Familie, einen Nebenflügel, der die Behausung der Mägde und Knechte war, einen ummauerten Hof mit ehemaligen Stallungen und einen Ziergarten. Das Innere des Palastes überrascht jeden Besucher mit seinen prachtvoll ausgestatteten Räumen, wie den Empfangssaal im Parterre, dessen Decke reich verziert ist mit zum Teil mit Blattgold belegten Stuckaturen. Im oberen Stock waren wir überwältigt von den reich mit Schnitzereien und Intarsien verzierten Holzdecken und Wänden. Zudem stehen in verschiedenen Zimmern Kachelöfen mit vielen Personenbildern und kurzen Textpassagen.



Im Freulerpalast sind auch mehrere Museen untergebracht.

Unsere Zeit reichte nur für das Textilmuseum. Die industrielle Stoffdruckerei begann im Glarnerland im 1740 und gewann hier im 19. Jahrhundert vorübergehend weltweite Bedeutung. Neben den schönen Farben ist vor allem die hohe Präzision, mit der die verschiedenen Farben übereinander gedruckt sind, beeindruckend – und dies alles in Handarbeit.

Auf der Nachmittagsführung in Glarus erfuhren wir viel über die Zeit der Reformation, die geprägt war vom Zürcher Reformator Ulrich Zwingli und dem



Nach der Führung kosteten wir am Klöntalersee «Glarnar Kalberwurst an Zwiebelrahmsauce mit Kartoffelstock und heissen Rotweinzwetschgen».



Die Stadtkirche diente rund hundert Jahre lang der reformierten und der römisch-katholischen Konfession zugleich. (Bilder: Heidi Wasem)

Gegenreformer und Historiker Aegidius Tschudi. Das zweite bedeutende Ereignis für Glarus war der Brand von 1861, bei dem zwei Drittel des Kantonshauptortes zerstört und die Hälfte der Einwohner obdachlos wurden. Der Wiederaufbau erfolgte sehr rasch nach einem Plan, der einem Schachbrettmuster gleicht. Die neuromanische Stadtkirche wurde von 1863 bis 1866 als Ersatz für die zerstörte Vorgängerkirche erbaut. Erst 1964 bekamen die Katholiken mit der Fridolinskirche eine eigene Stadtkirche.

Für die Heimfahrt stärkten wir uns noch mit einem Getränk und einem «Meitschibein». Trotz einiger Staus trafen wir pünktlich um 19 Uhr in Windisch ein. Ein herzlicher Dank geht an Lisbeth Kuhnt, die diese Reise organisiert und uns während der Reise souverän geführt hat. Mit ihren vielen interessanten Informationen und Anekdoten über den «Zigerschlitz» hat sie zudem die Zeit im Car bereichert.

Ursula Bläuenstein



Eine Königin und ihr Volk

Die meisten von uns mögen einen guten Honig. Aber wissen wir auch, was es braucht, bis wir den feinen Brotaufstrich geniessen können?

Ein Besuch beim Imker brachte uns Klärung. 20 Personen hatten sich zur Exkursion zum Lehrbienenstand des Bienenzüchtervereins Unteres Aaretal in Villigen angemeldet. Von den beiden Imkern Hanspeter Senn und Georg Süss wurden wir herzlich begrüsst. Georg Süss erzählte uns zuerst einiges über die verschiedenen Entwicklungsstadien der Königinnen, Drohnen und Arbeitsbienen. Eine Königin legt im Frühling und Sommer täglich 300 bis 2000 Eier. Bei einer Lebenserwartung von 3 bis 5 Jahren sind das schon mal eine halbe Million. Daraus entwickeln sich Drohnen oder Arbeitsbienen. Drohnen sind männliche Bienen, die sich aus unbefruchteten Eiern entwickeln. Sie haben keinen Vater, man spricht daher von «Jungferzeugung». Das kurze Leben einer Drohne hat nur einen einzigen Zweck: die Begattung der Königin. Danach endet es. Anders das Leben einer Arbeiterbiene. Es ist sehr streng und wir verstehen nun auch den Ausdruck «fleissig wie eine Biene». Nach dem Schlüpfen fängt die Arbeit schon an: Wabenzellen putzen und bauen und dann Larven und Königin füttern. Später fliegen die Arbeiterinnen aus und sammeln Nektar und Pollen. Für 1 Kilogramm Honig sind rund 100 000 Ausflüge nötig. Besucht werden dabei 150 Millionen Blüten und die gesamte Flugstrecke, die dabei zurückgelegt wird, entspricht der 2,5-fachen Erdumkreisung. Im Frühling und Sommer geschlüpfte Arbeitsbienen werden nur wenige Wochen alt, im Herbst geschlüpfte haben weniger zu tun und leben daher mehrere Monate lang.

Ohne Schutznetz, dafür mit Stumpfen im Mund, um durch den Rauch die Tierchen von ihm abzuhalten, öffnete Georg einen Bienenkasten. Was für ein Krabbeln! Wir staunten über die kunstvollen Waben mit den unterschiedlich grossen Zellen. In den grösseren wachsen die Drohnen heran, in den kleineren die Arbeitsbienen. Ein Schwarm besteht aus 1 Königin, aus bis zu 500 Drohnen und bis zu 25 000 Arbeitsbienen. Es kommt immer wieder vor, dass ein Volk ausschwärmt. Dann ist Georg der Richtige, die Bienen wieder einzusammeln. Beim gemütlichen Zusammensein mit offeriertem Getränk und frischem, von Margrit Senn gebackenen Speckzopf erzählte er uns einige Mysterien solcher Einfangaktionen. Unseren herzlichen Dank an die Imker und die Zopfbäckerin unterstrichen wir mit einem kleinen Präsent, bevor wir uns zurück nach Hause machten.

Lisbeth Kuhnt



Agenda Forum 60 plus

Dienstag, 21. August

Der «Üezgi», der Hausberg von Zürich, Wanderung

Mittwoch, 29. August

Wohnen im Alter mit Service: «Residenz zur Linde»

15–16.30 Uhr, Aare-Saal Sanavita AG, Windisch

Donnerstag, 30. August

Konversation Französisch/Spanisch

9/10 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

Montag, 3. September

Kegelnachmittag

14 Uhr, Restaurant Vindonissa, Windisch

Dienstag, 4. September

Konversation Italienisch

9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

Mittwoch, 5. September

Erzählcafé

15–16 Uhr, Kath. Pfarreizentrum Windisch

Donnerstag, 6. September

Nähstube

14 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

Donnerstag, 13. September

Konversation Englisch

9 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen

Freitag, 14. September

Rund um den Engelstock

Leichte Rundwanderung im Gebiet Sattel (SZ)

Donnerstag, 20. September

Von den Habsburgern bis heute

historischer Spaziergang mit Barbara Stüssi

14–15 Uhr, Parkplatz Eisi gegenüber «Rotes Haus», Brugg

Freitag, 21. September

Wiederholung: Besuch einer Lachsräucherei

15 Uhr Treffpunkt Bahnhof Brugg, Gleis 2

Mittwoch, 26. September

Ulrich Zwingli als Heiratsvermittler

15–16.30 Uhr, Aare-Saal Sanavita AG, Windisch

Referentin: Barbara Stüssi-Lauterburg

Donnerstag, 27. September

Konversation Französisch/Spanisch

9/10 Uhr, Gemeinschaftsraum Alterswohnungen, Hausen



FSMVH – das war ein «Vollträffer»

Bei schönstem Wetter durften wir unsere FSMVH (Fussball-Schülermeisterschaft von Hausen) parallel zur Fussball-WM durchführen.

Die Vorausscheidungsspiele des Kindergartens und der Mittelstufe, die in den zwei Wochen vor der Schlussfeier stattfanden, verliefen fair und mit der Unterstützung von Zuschauerinnen und Zuschauern.

Am Freitag, 29. Juni, fanden am Vormittag die umkämpften Finalspiele statt. Wie bei den «richtigen» Fussballstars gab es grossen Jubel, aber auch da und dort mal Tränen der Enttäuschung. Siege und Niederlagen sind oft so nah beisammen! Am Abend unserer Schulschluss-Meisterfeier konnten die Sieger bei besten Bedingungen geehrt werden und erhielten den tollen Meisterpokal.

Gebührend gefeiert wurden bei diesem Anlass auch die neu eintretenden 1.-KlässlerInnen und die 6.-KlässlerInnen, die nach den Sommerferien in die Oberstufe wechselten.

Die abtretende Schulleiterin, Andrea Haslimeier, wurde vom Schülerrat mit einem wunderschönen Album mit Beiträgen aller Klassen geehrt und von den Lehrerinnen des OKs zur «Influencerin» ernannt. Bereits wurde auch die neue Schulleiterin, Evelyn Ziegler, mit einer «Vollträffer-Ausrüstung» beschenkt und herzlich willkommen geheissen. Der offizielle Festteil schloss mit dem Meistersong «Vollträffer».



Am Schülerturnier gab es profiwürdige Szenen zu sehen. (Bilder: Anne Böhme)

Nach einem hart umkämpften, wegen der ungewohnten Bedingungen überraschend für die Lehrpersonen entschiedenen Penaltyschiessen der 6.-KlässlerInnen, liess man den schönen Abend bei Wurst, Brot und Erfrischungen ausklingen.

Andrea Haslimeier



Bei bestem Wetter zeigten die Spielerinnen und Spieler vollen Einsatz.



Grosser Jubel bei der Übergabe der Meisterpokale.



Die SechstklässlerInnen werden verabschiedet (oben), die ErstklässlerInnen begrüsst (Mitte) und Schulleiterin Andrea Haslimeier mit einem grossen Dankeschön verabschiedet.



Begeisterung?

«Eine Beratung mit Kopf,
Herz und Verstand.»



Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.

Mike Hofstetter

Versicherungs-/Vorsorgeberater

Helvetia Versicherungen

Hauptagentur Brugg-Windisch

Klosterzelgstrasse 1a, 5210 Windisch

T 058 280 33 66, M 078 923 19 87

mike.hofstetter@helvetia.ch

helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung.

Perfektion als Antrieb...
Tag für Tag!

carrosserie suisse
FCR USC VSCI



Carrosserie Spritzwerk Maier GmbH - Steigstrasse 8 - 5233 Stilli
Telefon 056 284 14 88 - Natel 079 416 61 06 - www.davidmaier.ch

Direkt zum
Carrossier



98183 BK

erfrischend nass

GRAF 
SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG - SOLAR

Graf Haustechnik AG

Liseliweg 2
5212 Hausen
056 461 75 00

Orchideenweg 4
5303 Würenlingen
056 297 40 40

info@graf-haustechnik.ch
www.graf-haustechnik.ch



Wechsel in der Schulleitung vollzogen

Andrea Haslimeier hat die Primarschule Hausen verlassen; Als ihre Nachfolgerin wurde Evelyn Ziegler begrüsst.

Nach vierjähriger Tätigkeit hat die Schulleiterin Andrea Haslimeier die Primarschule Hausen AG per Ende Schuljahr 2017/2018 verlassen, um sich einer



Nach vier Jahren verabschiedete sich Schulleiterin Andrea Haslimeier.

neuen Herausforderung zu stellen. Mit viel Engagement, Herzblut und ihren hervorragenden Fachkenntnissen hat Andrea Haslimeier ein gutes Umfeld für unsere Schülerinnen, Schüler und für das gesamte Schulteam geschaffen. Ebenso hat sie massgeblich dazu beigetragen, dass unsere Schule in der Region einen sehr guten Ruf geniesst. Dies bestätigte sich auch in der letzten externen Schulevaluation, bei der in allen Bereichen hervorragende Werte erzielt wurden.

Das Programm SOLE (Soziales Lernen in der Schule) lag Andrea Haslimeier sehr am Herzen. Sie hat SOLE zusammen mit den Lehrpersonen erfolgreich an unserer Schule initiiert, systematisch aufgebaut und etabliert. SOLE unterstützt die Selbst- und Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die Schlüsselfaktoren für Schulerfolg und eine

gelingende Lebensgestaltung sind. Die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern war Frau Haslimeier immer ein grosses Anliegen. Mit ihrer offenen und herzlichen Art hat sie es geschafft, dass sich die Schülerinnen und Schüler an unserer Schule wohl fühlen.

Für ihr Engagement, ihren unermüdlischen Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit in den letzten vier Jahren bedanken wir uns bei Andrea Haslimeier herzlich und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste und viel Erfolg.

Evelyn Ziegler ist neue Schulleiterin

Wir freuen uns, per 1. August 2018 Frau Evelyn Ziegler als neue Schulleiterin an der Schule Hausen AG mit einem Arbeitspensum von 90 Prozent zu begrüssen (siehe auch Seite 24).

Mit Evelyn Ziegler konnten wir eine ausgebildete Schulleiterin gewinnen und sind überzeugt, mit ihr eine geeignete Nachfolgerin für Frau Andrea Haslimeier gefunden zu haben. Dank ihrer langjährigen Erfahrung



Seit dem 1. August leitet Evelyn Ziegler die Schule Hausen.

im Bildungswesen verfügt sie über breite und fundierte Fachkenntnisse. Wir heissen Evelyn Ziegler herzlich willkommen und wünschen ihr einen guten Start, eine erfolgreiche Einarbeitung und freuen uns auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Schulpflege Hausen AG



Ein Jubiläum und zwei Verabschiedungen

Die Zahnpflegefachfrau feiert Jubiläum, in der Randstundenbetreuung verabschieden sich zwei engagierte Frauen.

Frau Andrea Köppel feiert ihr 5-Jahr-Jubiläum als Schulzahnpflegerin. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz an unserer Schule und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Andrea Köppel

Verabschiedung Betreuerinnen

Jacqueline Weber

Frau Jacqueline Weber kümmerte sich seit 2013 jeweils am Donnerstag und Freitag mit Herzblut um die Kinder, die während der Randstunden betreut werden mussten. Sie hatte stets tolle Ideen, was man in 45 Minuten spielen, basteln oder malen konnte. Manchmal half sie auch bei Hausaufgaben im letzten Moment oder erklärte auch immer wieder mal Schulstoff. Sie hat das Betreuungsangebot der



Schule geprägt und aufgebaut. Durch ihr grosses Engagement fanden die Kinder einen anregenden und gut ausgestatteten Betreuungsraum vor.

Just mit ihrem 5-Jahr-Jubiläum als Betreuerin an der Schule Hausen musste sich Frau Jacqueline Weber von uns verabschieden. Da die Betreuungsstunden neu von der Krippe Sonneshii angeboten werden, wird das ganze Angebot neu organisiert und findet jetzt im Gebäude der Mehrzweckhalle und nicht mehr in der Schule statt.

Wir hoffen sehr für sie, dass sie wieder eine tolle Aufgabe findet, in der sie ihre Leidenschaft für Kinder einbringen kann und wünschen ihr gesundheitlich und beruflich alles Gute.

Renate Graf

Frau Renate Graf arbeitete seit April 2015 für das Betreuungsangebot der Schule Hausen. Dies tat sie jeweils am Montag und am Dienstag während der Randstunden. Frau Graf war eine sehr verlässliche



Mitarbeiterin, die stets gute Ideen hatte, was die ihr anvertrauten Kinder basteln oder spielen konnten oder wie sie sich sonst kreativ betätigen könnten.

Ebenfalls dank ihr verwandelte sich der Betreuungsraum in ein Spielparadies, das bei den Kindern der Schule bekannt war. Nicht selten wollten auch Kinder in die Betreuung, die zuhause eigentlich gar nicht unbetreut gewesen wären, einfach weil es so cool war. Auch Frau Graf beendet ihre Anstellung als Betreuerin wegen der Neuorganisation des Angebotes.

Ihr wünschen wir, dass sie weiterhin eine tolle Beschäftigung mit Kindern findet und ihre grossen Fähigkeiten so einbringen kann. Wir wünschen ihr dafür alles Gute.

Wir danken den beiden Frauen von Herzen für ihr grosses und wertvolles Engagement für die Kinder der Schule Hausen!



Die Neuen stellen sich vor

Neues Schuljahr, neue Gesichter. Drei Lehrerinnen und die Schulleiterin stellen sich vor.

Rebecca Bachmann

Ich bin Primarlehrerin mit Zusatzdiplom Englisch und werde ab August den Englischunterricht für alle 5. und 6. Klassen übernehmen. Meine Liebe zu der englischen Sprache hat sich während eines fünfjährigen Aufenthaltes in Namibia, Afrika, entfacht und bis heute angehalten.



Mit meinem Mann und meinen beiden Töchtern wohne ich in Umiken. Die tägliche Bewegung in Form von Walkingtouren und Schwimmsessions ist mir sehr wichtig. Auch genieße ich die Arbeit im Garten und das Zusammensein mit Freunden und Familie. Ich reise gerne, um neue Kulturen kennenzulernen und neue Orte zu entdecken. Auch bin ich in der Küche teilweise ziemlich experimentierfreudig. Ausserdem würde ich mich als unternehmungslustig und spontan bezeichnen.

Auf die neue Herausforderung an der Schule Hausen freue ich mich riesig, unter anderem auch, weil ich dem einen oder anderen Gesicht schon einmal begegnet bin.

Auf die neue Herausforderung an der Schule Hausen freue ich mich riesig, unter anderem auch, weil ich dem einen oder anderen Gesicht schon einmal begegnet bin.

Ana Šuštar

Als älteste von fünf Geschwistern bin ich in Kärnten (Österreich) zweisprachig aufgewachsen. Dort habe ich auch die Ausbildung zur Primarlehrerin abgeschlossen. Nach dem Studium zog es mich nach Afrika, wo ich als Volontärin die afrikanische Kultur und Mentalität hautnah erleben durfte. Es folgte mein erstes Berufsjahr an einer zweisprachigen Schule in meiner Heimat.



Der Wunsch nach Abenteuer und dem Sammeln von Erfahrungen bewogen meinen Mann und mich dazu, in die Schweiz zu ziehen. Mittlerweile

leben wir seit zwei Jahren in Windisch und sind seit Oktober 2017 stolze Eltern. Vor dem Mutterschaftsurlaub übernahm ich zwei längere Stellvertretungen und konnte so erste Erfahrungen im Aargauer Schulsystem sammeln. Ab August darf ich an der 3/4a ein Teilpensum übernehmen und das System der

altersdurchmischten Klassen kennenlernen. Mit den Kindern möchte ich meine Liebe zur Sprache, Musik und kreativem Gestalten teilen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie in der Natur oder mit Lesen, Sticken und Musizieren.

Sonja Zeindler Peterhans

Ab August werde ich für ein halbes Jahr an der 1./2. Klasse von Frau Mannino an einem Morgen unterrichten.

Ich bin in Wohlen aufgewachsen und wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern immer noch dort. Über zwanzig Jahre lang unterrichtete ich an der Primarschule, zuerst als Klassenlehrerin und seit der Geburt der ersten Tochter als Fachlehrerin im Teilpensum. In meiner Freizeit spiele ich gerne im Turnverein Volleyball, helfe in der Ludothek mit oder treffe mich mit Freunden zum Plaudern, Tanzen oder Jassen. Zu meinen weiteren Hobbies gehören das Reisen, Fotografieren und die Kalligrafie, wofür ich allerdings leider fast keine Zeit mehr finde.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf, die Schule Hausen besser kennenzulernen.

Evelyn Ziegler

Ich freue mich auf meine neue Tätigkeit als Schulleiterin in Hausen, auf spannende Erfahrungen und auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen an der Schule Beteiligten. Ich besitze langjährige Unterrichtserfahrung auf verschiedenen Stufen und habe die Ausbildung als Schulleiterin EDK absolviert. Gemeinsam mit dem engagierten Team der Schule Hausen möchte ich die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortführen. Dabei geht es u.a. darum, Bewährtes in der Schulentwicklung und Zusammenarbeit beizubehalten und weiter zu verankern sowie neue Aufgaben, wie z.B. die Einführung des Neuen Aargauer Lehrplanes, vorzubereiten und umzusetzen.

In meiner Freizeit reise ich gerne nach nah und fern, genieße gute Kulturveranstaltungen und bewege mich viel in der Natur. Mit meiner Familie und zwei Katzen wohne ich in einer Holzhaus-siedlung in Brugg – mit Fernsicht an meinen neuen Arbeitsort Hausen!





Ihr Pausenkaffee. Ihr feines Mittagsmenü.
Café Domino. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Öffnungszeiten:
 Montag bis Donnerstag 8.30 bis 17 Uhr
 Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr



Café Domino
 Stückstrasse 2, 5212 Hausen AG
 Telefon 056 448 90 65
 www.stiftung-domino.ch

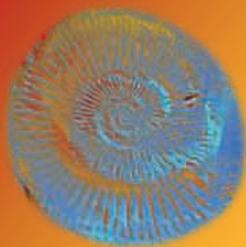
VALETTI

Bauunternehmung AG

**Ihr Partner
 für
 Ihr Bauvorhaben**

Neubauten
 Umbauten
 Kundenarbeiten
 Betonbohrungen
 Gerüstungen
 Vorplätze

Mülligerstrasse 96
 5210 Windisch
 Tel. 056 441 20 48
 Fax 056 441 20 38
 www.valetti.ch
 info@valetti.ch



Praxis:
 Mitteldorfstrasse 3
 5212 Hausen

Massagepraxis Cornelia Gwerder

Dipl. Berufsmasseurin

Mein Angebot:
 - Klassische Massage
 - Wellnessmassage
 - Fussreflexzonenmassage

Tel. 079 452 38 60
info@massagepraxis-gwerder.ch
Homepage: www.massagepraxis-gwerder.ch



ALLES FÜR'S FEST

trendwebshop.ch

Unser neuer
 Onlineshop ist da!



TREND SHOP

Unterdorfstrasse | 5212 Hausen bei Brugg

Öffnungszeiten:
 MO 13.30 – 18.30 Uhr
 DI – FR 9.00 – 12.00 Uhr | 13.30 – 18.30 Uhr

1000m² Shopping Vergnügen

- ✓ Grosse Auswahl für Gastgewerbe, Vereine, Partyservice und Privatpersonen.
- ✓ Dekorations- und Geschenkartikel, Verpackungen, Tragtaschen und vieles mehr.





Anwesenheiten und Ferienpläne

Nachfolgend finden Sie die
Präsenzzeiten von Schulverwaltung
und -leitung für das aktuelle Schuljahr
sowie den Ferienplan bis 2020.

Sie erreichen die Schulleitung und die Schulverwaltung im Schuljahr 2018/2019 wie folgt:

Schulverwaltung

Dienstag	8.00–11.30; 13.30–16.00
Mittwoch	8.00–11.30
Donnerstag	8.00–11.30; 13.30–16.00

Telefon 056 444 23 55;

Mail: hausen.schulverwaltung@schulen-aargau.ch

Schulleitung

Montag	8.00–11.30; 13.30–16.00
Dienstag	8.00–11.30; 13.30–16.00
Mittwoch	8.00–11.30; 13.30–16.00
Donnerstag	8.00–11.30
Freitag	13.30–16.00

Telefon 056 444 23 30;

Mail: hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch

Für spezielle Anliegen und Gespräche vereinbaren
Sie bitte vorgängig einen Termin.

Ferientermine

Schuljahr 2018/2019

Herbst	29.09.–14.10.2018
Weihnachten	22.12.2018–06.01.2019
Sport	02.02.–17.02.2019
Frühling	13.04.–28.04.2019
Sommer	06.07.–11.08.2019

Schuljahr 2019/2020

Herbst	28.09.–13.10.2019
Weihnachten	21.12.2019–05.01.2020
Sport	01.02.–16.02.2020
Frühling	04.04.–18.04.2020
Sommer	04.07.–09.08.2020

Schuljahr 2020/2021

Herbst	26.09.–11.10.2020
Weihnachten	19.12.2020–03.01.2021
Sport	06.02.–21.02.2021
Frühling	10.04.–25.04.2021
Sommer	03.07.–08.08.2021

Zusätzliche schulfreie Tage: Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai (Nachmittag), Auffahrt, Freitag nach Auffahrt, Pfingstmontag



Agenda August bis Oktober 2018

Montag, 13. August

Schulbeginn für alle

Pausenplatz, 9.00 Uhr

Donnerstag, 16. August

Elternabend 5./6. Klassen

Montag, 27. August, bis Freitag, 31. August

Klassenlager der 5./6. Klassen

Moléson-sur-Gruyère

Montag, 27. August

Schulpflegesitzung

Samstag, 1. September

Elternmorgen und Workshop 1. Klassen

Mittwoch, 5. September

Elternabend 1. Kindergartenjahr

19.30 Uhr

Dienstag, 11. September

Sporttag

Montag, 17. September

**Sitzung ElternForum Vorstand und
Klassenvertretungen**

Dienstag, 18. September

Elternabend 3./4. Klassen

Montag, 24. September

Schulpflegesitzung

Samstag, 29. September

Beginn Herbstferien

Montag, 15. Oktober

Schulbeginn nach Stundenplan

Montag, 29. Oktober

Schulpflegesitzung

Änderungen vorbehalten! Weitere Informationen finden
Sie unter www.schulehausen.ch

Telefon 056 444 23 30

E-Mail: hausen.schulleitung@schulen-aargau.ch

hausen.schulverwaltung@schulen-aargau.ch



«Es ist ein Dankeschön»

Anfang Juni 2018 feierte Nirmala Jungblut mit «En Vogue Cosmetics» ihr 15-Jahr-Firmenjubiläum. Mit Hausenaktuell blickt die erfolgreiche Unternehmerin auf diesen Festtag zurück.

Hausenaktuell: Zum Geburtstag gibt es normalerweise Geschenke für das Geburtstagskind. Bei Ihnen war es anders: Sie verschenkten etwas an ihre Gäste. Es gab bei «En Vogue Cosmetics» Anfang Juni gratis Hairstyling, Make-up und Skin-Behandlungen. Wie kamen Sie auf die Idee, so ein Event zu machen?

Nirmala Jungblut: Dieses Event fand in diesem Jahr zum dritten Mal statt. Es ist zum einen ein Dankeschön an die Kundschaft und zum anderen sollte es etwas sein, was es sonst nirgends gibt. Es macht mir Freude, alles zu planen, zu organisieren und dann natürlich der Tag selbst. Der Aufbau war dieses Jahr schon sehr pompös, weil das Wetter mitspielte und wir vieles draussen aufbauen konnten: die Bar, die Lounge-Möbel und die Musik mit den DJs Big Boys.

Der ganze Abend war sehr entspannt. Es gab viele leckere Häppchen und Getränke und der perfekte Sound der DJs Big Boys sorgte für gute Laune. Alle konnten sich rundum wohlfühlen. Sie und ihr Team haben währenddessen die Gäste geschminkt und gestylt. Hatten Sie trotzdem Zeit, den Tag zu geniessen?

Sicher war viel zu tun. Der Anlass fand wieder erfreulich viel Anklang. Aber um 20 Uhr war dann auch für mich der Moment gekommen, an dem ich nur noch gefeiert und mich über den gelungenen Anlass gefreut habe. Die DJs blieben bis 22 Uhr und sorgten für super Stimmung. Ein grosses Lob geht auch an mein Team, das an dem Tag nonstop für alle Gäste da war.

Was ist Ihnen in den vergangenen 15 Jahren «En Vogue Cosmetics» besonders in Erinnerung geblieben?

Es ist die Freude darüber, dass ich damals den Schritt in die Selbständigkeit gewagt habe. Und die Umbauten in dieser Zeit sind sicher auch etwas ganz Wichtiges. Von 2003 bis 2008 hatte ich das Studio

noch im Elternhaus, dann bin ich die Hauptstrasse 50 gezogen. Als ich dort die Türe aufschloss und die fertigen Räume sah, das war schon etwas ganz Besonderes. Dieses Jahr haben wir wieder renoviert und alles neu gemacht: neue Farben, neues Mobiliar – einfach eine komplett neue Location. Ich möchte immer auf dem neuesten Stand sein und mich und «En Vogue Cosmetics» immer weiterentwickeln.

Was wünschen Sie sich für Ihre kommenden Jahre als Unternehmerin und Make-up-Artist?

Ich möchte in Zukunft noch mehr anbieten und viele Ideen umsetzen können. Ich möchte zum Beispiel noch einen weiteren Raum umbauen und fürs Geschäft nutzen.



Die Gäste genossen den Jubiläumsanlass bei perfektem Wetter.

Und was hat Sie in den letzten Jahren am meisten überrascht?

Es ist die positive Veränderung im Geschäft und mein tolles, herzliches und professionelles Team. Für beides bin ich sehr dankbar. Und dann natürlich vor allem all die Kunden, die mir erlauben, dass ich das hier alles machen darf.

Interview: Ina Wiedenmann



Geschäftsinhaberin Nirmala Jungblut schminkt eine Kundin. (Bilder: Ina Wiedenmann)



Die DJs Big Boys sorgten für Stimmung.



Dinnen und draussen war gute Laune und Feiern angesagt.



Das motivierte Team von «En Vogue Cosmetics».

Wir beraten nicht generell,
sondern individuell.

Wir nehmen Ihren Schmerz ernst.



toppharm

Vindonissa Apotheke

Ihr *Gesundheits-Coach*

Angelika Oleas, Zürcherstrasse 26, 5210 Windisch
Telefon 056 441 47 41, Fax 056 441 36 10
www.vindonissa.apotheke.ch

Gade-Bar 5212 Hausen

Im Restaurant Rössli

Am 18.8.2018 feiern wir unser
18-Jahr-Gade-Bar-Jubiläum.

Mit Töffli- und Solectreffen.

Ab 20.00 Uhr mit Elvis-Imitator

Marc Ottiger

Gade-Bar täglich von 17.00–24.00
Uhr geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Gade-Team

Bruno Marcantonio Architekten GmbH

Dipl. Architekt FH/SIA

Wissmatte 10
5212 Hausen AG
079/518`78`75

www.brunomarcantonio.ch



Herzlich willkommen an unserem Herbstmarkt



Am Herbstmarkt

Geschenkartikel, Gemüse und Herbstfloor vom Neuhof
sowie 18 Gastausstellern.

Festwirtschaft und Kaffeestube

Samstag: Herbstspezialitäten wie Spanferkel vom Neuhof.
Für die Kleinen: Würste zum selber Grillieren beim Spielplatz.

Öffnungszeiten: **Freitag, 21. September, 16–20 Uhr**
Samstag, 22. September, 10–17 Uhr

Berufsbildungsheim Neuhof, Pestalozzistrasse 100, 5242 Birr, www.neuhof.org



NEUHOF



Ein erfolgreiches Jahr für die Stiftung Domino

Zauberhaftes Zirkusprojekt Pipistrello, die traditionellen Stiftungs- und Arbeitsanlässe, Betriebsausflüge und die Weihnachtsfeier sind nur ein Teil der vielfältigen Aktivitäten der Stiftung Domino.

Wiederum dürfen wir Ihnen von einem erfolgreichen Jahr berichten.

Mitarbeitende und Bewohner

Die Zahl der bei uns arbeitenden und wohnenden Personen blieb mit 183, inklusive Lernender, ungefähr konstant. Die Auslastung lag in der Tagesstruktur, geschützte Arbeitsplätze und Werkateliers zusammen, erneut bei über hundert Prozent, wobei trotzdem noch zusätzliche Eintritte in die Ateliers und Übertritte in die Tagesstruktur für Senioren erfolgen konnten. Bei den geschützten Arbeitsplätzen lagen wir erstmals wieder leicht unter Vollauslastung (98,6 Prozent). Im Bereich Wohnen waren alle Plätze besetzt. Das Angebot an finanzierten Plätzen hat sich gegenüber den Vorjahren nicht verändert: 156 Plätze Tagesstruktur (geschützte Arbeitsplätze, Werkatelierplätze und Senioren) und 51 Wohnplätze.

Ausbildung und Finanzen

Sehr erfreulich ist, dass im August 2017 fünf neue Lernende bei uns eingetreten sind. Seit einigen Jahren arbeiten Schüler der HZWB (Heilpädagogisches Zentrum für Werkstufe und Berufsvorbereitung Othmarsingen) zur Berufsangewöhnung in der Regel einen Tag pro Woche in diversen Abteilungen unserer Stiftung. Dank der engagierten Leistung aller Angestellten und Mitarbeitenden, der hohen Auslastung und den guten Dienstleistungserträgen – in

2017 eine schwarze Null vorsah, mit einem Gewinn von 122 000 Franken abzuschliessen. Ganz hervorragend schloss die Spendenrechnung ab.

UN-Behindertenrechtskonvention

Wir begrüßen alle Entwicklungen, die dazu führen, dass Menschen mit Behinderung in ihren Rechten, insbesondere der Selbstbestimmung, gestärkt werden. Einige Jahre nach dem Beitritt der Schweiz zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) hat die Entwicklung weiteren Schub erhalten. So war die UN-BRK sicherlich mit ein Grund, dass das Bundesgericht das Recht auf eine zweijährige Ausbildung bei den IV-Anlehren (resp. PrA nach INSOS) anstelle nur eines Jahres wieder etabliert hat. Ebenso befassten sich Verbände und Institutionen inzwischen noch stärker mit diesen Entwicklungen.

Bauprojekte

Wir freuen uns über die am 11. April 2018 eingetragene Genehmigung unseres Wettbewerbsprojektes von 2015, so dass die Projektierung nun wieder aufgenommen werden kann. Unser Stammhaus Mikado in Windisch, 1983 bezogen, erfährt im Jahr 2018 eine gründliche Modernisierung. Die Wiedereröffnung wird im Oktober 2018 sein. Bei der Grundwasserproblematik in der Werkstatt konnten wir noch keine verbesserte Lösung umsetzen; zurzeit überprüfen wir mit einem Geologieunternehmen das bisherige Konzept.

Freiwilligenarbeit

Wir freuen uns sehr über die erfolgreiche Einführung der Freiwilligenarbeit. Bereits sind zehn Personen als Freiwillige entweder im Einsatz oder vorgeplant. Wir danken allen Beteiligten und besonders den Freiwilligen für ihr Engagement! Wir bedanken uns auch bei allen in unserer Stiftung aktiven Personen, d. h. allen Klienten, Angestellten, Mitgliedern von Stiftungsrat und Kommissionen sowie den Freiwilligen für ihr grosses Engagement. Ebenso danken wir allen unseren Kunden, den Behörden bei Kanton und Gemeinden und allen weiteren Personen, die im 2017 zum Erfolg unserer Stiftung und zum Wohl unserer Klienten beigetragen haben.

*Peter Müller, Präsident des Stiftungsrates
Rainer Hartmann, Geschäftsführer*

Spaghettiplausch ...

... am 31. August 2018

Weitere Angaben dazu wie auch den vollständigen Jahresbericht finden Sie auf unserer Website.

fast allen Abteilungen konnten diese gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden – ist es uns gelungen, die Betriebsrechnung wiederum über Budget, das für



Leserbrief: Pflanzen am Wachstum behindert

«Hagebuchensetzlinge am Linienweg im Ortsbürger-Habsburgwald sollten von störendem Gras befreit werden, damit sie ordentlich wachsen können.»

«Am 24. Oktober 2015 haben wir im Rahmen des Waldumganges am Linienweg im Ortsbürgerwald Hagebuchen gesetzt. Eine ansehnliche Schar von tüchtigen Leuten von Hausen konnte von Christian Schatzmann begrüsst werden.

Wie jedes Jahr hat auch jetzt wieder Paul Brogli, ehemaliger Förster, das Gras rund um die Pflanzen herum abgemäht. Das ist zweimal pro Jahr notwendig, damit die noch kleinen Setzlinge hoch kommen können und nicht vom Gras zugedeckt werden. Paul Brogli macht das jeweils in seiner Freizeit mit eigenem Werkzeug und das ist sehr verdankenswert. Nach Möglichkeit werde ich nach den Sommerferien eine Aktion mit meinen treuen Helfern zum Schutz der Bäumchen einplanen.

Paul Brogli befreit die kleinen Hagebuchensetzlinge vom schneller wachsenden Gras. (Bild: Bruno Muhl)



Mittlerweile gut angewachsen

Die jungen «Bäume» sind jetzt kaum grösser als die dreissig Zentimeter, mit denen wir sie gesetzt haben. Zur Setzzeit im 2015 war es sehr trocken gewesen und es hatte auch in den folgenden Monaten nur spärlich geregnet. Trotzdem ist eine ansehnliche Anzahl der Pflanzen gut angewachsen. Im Jahr 2016 haben wir festgestellt, dass die Bäumchen Markierpfähle brauchen, damit man sie im Gras und den Farnkräutern auch wieder findet. Auch hätten wir grössere Setzlinge einstecken sollen, um den Wachstumsbeginn zu verbessern. Das Schützen der Setzlinge mit einem Geflecht wäre von Vorteil gewesen, aber wir hatten seinerzeit nicht mehr Geld zur Verfügung.

Die Anstrengung lohnt sich

Nun, man kann sagen, dass es eine mühsame Sisyphusarbeit ist, die Pflanzen zu hegen und zu pflegen und man fragt sich, ob sich das überhaupt lohne? Das Hochbringen von Bäumen ist eine langwierige Arbeit und der Erfolg zeigt sich erst nach Jahren, trotzdem ist es eine schöne und lohnende Arbeit zugunsten unserer Nachkommen, die den Wald als Erholungsplatz nutzen werden.

Kampf gegen die Neophyten

Im 2015 stand das Bekämpfen von Neophyten im Vordergrund. Anstatt immer wieder die unliebsamen, fremden Pflanzen auszureissen, wollten wir sie durch den Entzug des Sonnenlichtes mit einheimische Bäumen bekämpfen. Die Idee war richtig – aber eben – es geht sehr lange bis diese Bäume gross genug sind, um Schatten zu spenden.

Die Aktion «Setzen von einheimischen Bäumen» konnte leider nicht weitergeführt werden, da die Forstverwaltung die Mithilfe versagt hatte. Die Gründe hierfür sind aus meiner Sicht folgende: der Waldwirtschaftsplan beinhaltet das nicht, eine Frage des Geldes, mangelndes Interesse, usw. Obwohl die Natur- und Landwirtschaftskommission (NLK) behauptet, dass das Bekämpfen der Neophyten im Wald nicht notwendig sei, der Kanton, verschiedene Gemeinden und Gremien da ganz anderer Meinung sind, frage ich mich trotzdem, ob nicht dieses Gremium das Patronat für die Pflanzen am Linienweg übernehmen könnte? Das wäre eine sinnvolle Arbeit und passend zum Aufgabenkatalog dieser Kommission.

Übrigens, der Erfolg unserer Aktionen gegen die Neophyten am Linienweg und beim Binsenweiher ist erstaunlich gut!

Bruno Muhl



Leserbrief zur Elternsprechstunde

Ein Leserbrief ist eine schriftliche Meinungsäusserung oder Information zu einem bestimmten Thema. Frau Luzia Moser-Meier schreibt an dieser Stelle über Eltern, die sehr gute und hilfreiche Anregungen geben, dann aber der Diskussion doch fernbleiben.

«Mit viel Engagement hat die Schulpflege die dritte Elternsprechstunde auf die Beine gestellt und auch ein viel gewünschtes Hauptthema «Umgang mit Geld» berücksichtigt. Wo waren all die Eltern, die diesen Wunsch geäussert haben?

Es waren insgesamt sieben Elternteile anwesend, alles andere waren Lehrpersonen, die gesamte Schulpflege sowie die Schulleitung. alles Personen die Feierabend hatten, aber sich die Zeit genommen hatten, den Kontakt «Schule/Eltern» zu pflegen.

Es befremdet mich, wenn von rund 250 Schülern (Schule/Chindsgi) es nur sieben Personen für wichtig erachten, einem solchen Anlass beizuwohnen, der jeweils interessant und vielfältig gestaltet wird.

Es wäre schön, wenn bei der nächsten Elternsprechstunde die Elternteile gegenüber den Schulrepräsentanten in der Überzahl sind.

Allen, die diese Anlässe organisieren und jeweils mit ihrer Anwesenheit vertreten, ein herzliches Dankeschön.»

Luzia Moser-Meier

Tipp

Schule Hausen
Elternabend 3./4. Klassen

18. September 2018
Theorielokal MZH

Systemsupport | Netzwerk & EDV | Heimautomation | Beratung & Verkauf | Showroom

Tel: 056 444 77 47

www.comrepair.ch

Comrepair IT-Services Schweiz GmbH | Mülligerstrasse 70 | 5210 Windisch



Freitag, 31. August, 18–22 Uhr

Spaghettiplausch

**im Wohnheim Domino
Stückstrasse 2, Hausen**

**Feine Spaghetti mit hausgemachten Saucen.
Musikalische Unterhaltung.
Keine Reservation möglich.**

STIFTUNG
DOMINO

FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

www.stiftung-domino.ch



Abkühlung möglich auf dem Piz Giübin!

An heissen Tagen findet man kühlere Luft in den Bergen. Max Schärli stellt Ihnen hier eine Wanderung vor, die auf 2010 Metern über Meer beginnt.

Ausgangspunkt ist der Gotthardpass und als Ziel wähle ich den östlich gelegenen gut ersteigbaren «Piz Giübin», der sich bis 2776 Höhenmeter aufschwingt. Das Ospizio auf dem Gotthard erreichen wir mit dem Pkw, mit dem ÖV jedoch am schnellsten ab Airolo. Auf einer asphaltierten Militär- und Kraftwerkstrasse wandern wir in 45 Minuten auf die Mauerkrone des «Lago della Sella». Wir überqueren die Mauer und steigen am Südufer über einen gut markierten Wanderweg via Passo Posmeda zum Gipfel des Piz Giübin. Auf diesem Weg findet man nicht nur viele Bergblumen, das kristalline Gestein hält manche Überraschung bereit und auch Steinwild ist in dieser Gegend anzutreffen.

Die Aussicht auf diesem zentralen Gipfel ist sehr schön, geniessen Sie diese. Zu Füssen liegen die Leventina, das Val Canaria und das Bedrettetal bis zum Monte Basòdino. Im Nordwesten locken Galen- und Dammastock sowie das Sustenhorn. Nach Nordosten öffnen sich das Unteralp- und Maighelstal. Es gibt viel zu schauen.

Für den Abstieg kann man den gleichen Weg nehmen. Man erkennt dann vermutlich weitere schöne Wanderziele wie La Fibbia oder den anspruchsvollen

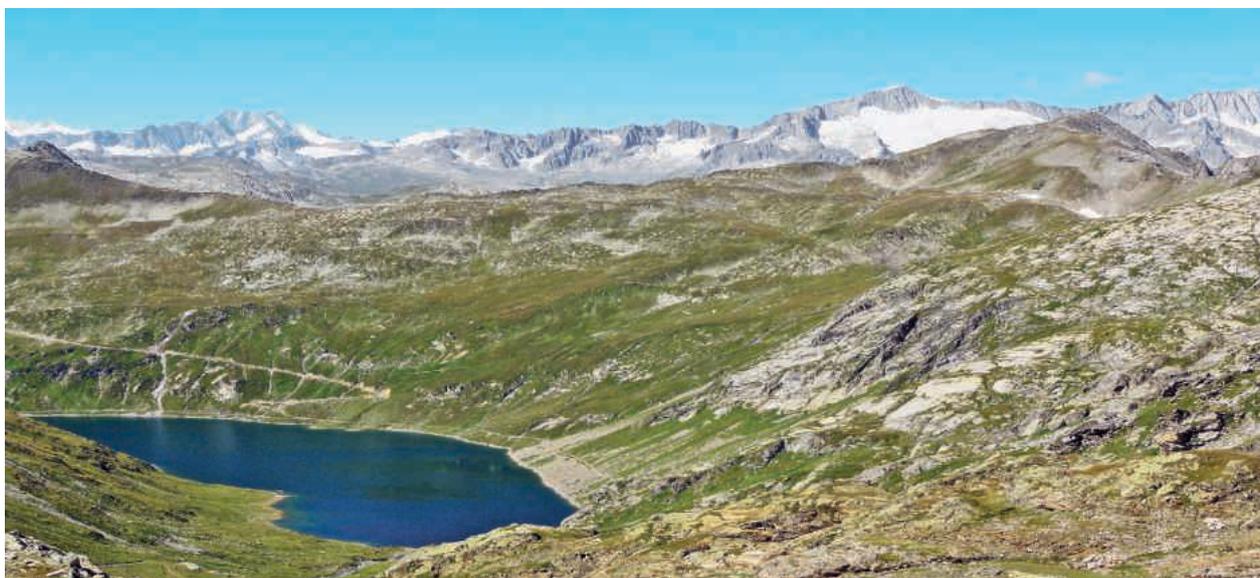


Das Panorama mit Basòdino, Pizzo Rotondo, Pizzo Lucendro und La Fibbia.

Pizzo Lucendro. Als Variante führt von der Hütte auf 2522 Meter eine Abzweigung zum Ostende des «Lago della Sella» und dann nördlich um den See herum zur Staumauer. Von da geht es wieder auf dem Asphaltweg zurück zum Ospizio.

- Schwierigkeit des Weges: T2, über der Baumgrenze, kein Schatten.
- Aufstieg: 6,8 km, Höhendifferenz 710 Meter, Zeitbedarf rund 2:40 h.
- Abstieg: 8 km, Höhendifferenz 710 Meter, Zeitbedarf rund 2:10 h.»

Max Schärli



Aussicht vom Gipfel: Lago della Sella, Finsteraarhorn, Galen- und Dammastock. (Bilder: Max Schärli)



Tatütata – es geht über den Pass!

**Am 3. Juli 2018 war es soweit:
Den letzten Frauentreff vor den
Ferien nutzten wir reisefreudigen
Frauen für den obligaten Ausflug.**

Helene Siegrist hat ein tolles Programm zusammengestellt. 17 Frauen fuhren mit dem Zug via Zürich nach Linthal ins Glarnerland. In Zürich war noch Weltuntergangsstimmung – bei einem zünftigen Gewitter und sintflutartigen Regenfällen. Schon bald wurde es freundlicher und ab Linthal, im Aufstieg zum Klausenpass, war es wie es sein muss. Allerdings kein blauer Himmel, dafür eine angenehme Fahrt im Postauto.

Gute zwei Stunden dauerte die abwechslungsreiche Reise über den mit Frühlingsblumen geschmückten Pass. Manch eine der Frauen wäre gerne ausgestiegen und hätte einen Blumenstrauss zusammengestellt. Jede Farbe war vertreten, ein richtiger Bergfrühling, wie man ihn selten sieht.

Der Postautochauffeur fuhr uns ruhig und sicher die zum Teil schmale Passstrasse über den Urnerboden auf die Passhöhe hinauf. Wir können uns ja kaum vorstellen, dass auf dem Urnerboden ganzjährig Menschen wohnen – im Winter etwa zwanzig. Im Moment weiden dort ebenfalls über 1200 Tiere. Unzählige Tatütatas ertönten vor den unübersichtlichen Kurven vom Postauto. Hinab ins Schächental gab es wiederum einige brenzlige Stellen, doch Angst brauchten wir nicht zu haben. Der Klausenpass ist wirklich eine Reise wert. Gegen 13 Uhr trafen wir mit Kohldampf im Hotel Urnerhof in Flüelen ein, wo wir sehr nett bedient wurden und uns für die lange Schifffahrt nach Luzern stärken konnten. Auch die Schifffahrt genossen wir, es hatte wenige Touristen, man konnte stets den Platz wechseln. Entlang der schönen Uferregionen und den Seequerungen war stets etwas zu bewundern. Auch der Gesprächsstoff ging nicht aus. Nach gut drei Stunden trafen wir in Luzern ein, wo wir in den Zug nach Zürich, Brugg stiegen. Wir danken Helene und freuen uns bereits auf die nächste Reise. *Rosmarie Byland*



Leserbild

Wir freuen uns über Ihre Einsendungen. Über eine Publikation entscheidet die Redaktion.



Das Tagpfauenauge fliegt von März bis Oktober. Im Hochsommer machen sie oftmals eine längere Ruhepause, erscheinen dann aber im Spätsommer wieder häufiger – freuen wir uns an den farbenprächtigen Faltern. (Foto: Othmar Attiger)



Für einmal eine etwas andere Reiseleitung

Am Donnerstag, 21. Juni 2018, bei schönstem Wetter, erfuhr die Seniorenturngruppe auf ihrem Ausflug viel Neues aus der Landwirtschaft.

Bereits um 8 Uhr wurden wir vom Carchauffeur abgeholt. Wir, das sind 28 Personen, ein grosser Teil der Seniorenturngruppe und einige Gäste. In Richtung Solothurn und Büren an der Aare fuhren wir nach Studen ins wunderschöne Tropenrestaurant Florida zu Kaffee und Zopf, gespendet von Marlis Müller, anlässlich ihres hohen Geburtstages. Herzlichen Dank, Marlis.

Bei der Fahrt übers Land weihte uns der Chauffeur in die Ackerwirtschaft ein und berichtete über die Zuckerrübenproduktion, über verschiedene Korn- und Dinkelpflanzen, Sonnenblumenäcker, wo sich die Blütenköpfe der Sonnenblumen stets nach der Sonne ausrichten, über die Mais- und, natürlich im Seeland, über die Gemüseproduktion. Mit grosser Freude machte er uns stets auf die diversen Anbauten aufmerksam. Einmal eine etwas andere Reiseleitung. Es war so interessant, dass wir uns nach seiner Ausbildung erkundigten. Als aktiver diplomierter Meisterlandwirt konnte er uns natürlich begeistern.

Nicht zu vergessen sind auch die verschiedenen wunderschönen Bauernhäuser, die je nach Gegend, einen besonderen Ausdruck haben, seien es die Walmdächer, die besonders herausgeputzten Bernerbauten, dann wieder kleinere Höfe, später dann die Alpgebäude. «Schau mal!», «So schön!» und «Die vielen Blumen!», das hörte man immer wieder.

Eine liebeliche Fahrt über die Alpen

Richtung Fribourg erreichten wir den Sangerenboden, und weiter in der Höhe über die Passhöhe, den Gurnigel. Im Hotel Gurnigelbad wurden wir zum Mittagessen erwartet. Wir genossen die tolle Aussicht zum Thunersee und über das Bernbiet. Anschliessend ging die Fahrt weiter über Riggisberg nach Hasle bei Burgdorf in ein hübsches Café, wo wir uns nochmals verwöhnen liessen, bevor es wiederum Richtung Hausen ging.

Eine wunderschöne Reise ging zu Ende und wir danken Helene Sigrist für die gute Organisation und dem Chauffeur für die vielen wertvollen Hinweise.

Rosmarie Byland



Die Hausener Seniorenturngruppe vor dem Hotel Gurnigelbad. (Bild: Elisabeth Bachmann)



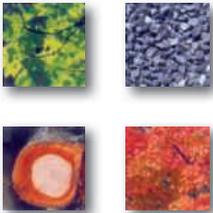
VOLG Hausen
Holzgasse 4
Tel. 056 450 22 02
Fax 056 450 22 03

Lange Öffnungszeiten:

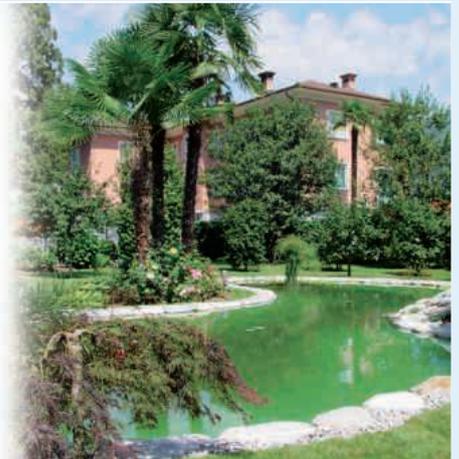
Mo. - Fr. 06.00 - 19.30 Uhr
Samstag 07.00 - 17.00 Uhr

Das VOLG Team freut sich auf Ihren Besuch!

Gartenbau Wüthrich



- Gartenpflege
 - Umänderungen
 - Neuanlagen
 - Beratungen
- Untere Parkstrasse 4
5212 Hausen
Tel. 056 443 07 93
Natel 079 681 66 94



- Bedachungen, Dachfenster, Reparaturen
- Aus- und Umbauten
- Div. Arbeiten im und ums Haus

Ernst Habegger
Dachdecker
Hochrütistrasse 14
5212 Hausen

a.allround@gmx.ch
Natel 079 / 822 63 08
Tel+Fax 056 / 441 07 89

Casino Wohlen

Samstag
15. September
20.00 Uhr

Sonntag
16. September
17.00 Uhr

Türöffnung:
Samstag ab 18 Uhr
Apéro, Essen
Sonntag ab 16 Uhr
Apéro, Kaffee und Kuchen

Fr. 35.- Erwachsene
Fr. 15.- Kinder bis 8 Jahre
Fr. 25.- Kinder 8 bis 16 Jahre
Fr. 25.- AHV

SHOWCASE

mariella
danza farré
zentrum

Reservation online bei Eventfrog



Schleuderball mit Bestnote

Die Männer- und Frauenriege hat wochenlang für das diesjährige Kreisturnfest trainiert und sich vorbereitet – mit Erfolg.

Das Kreisturnfest fand vom 22. bis 24. Juni in Remigen statt. Die Männerriege eröffnete ihre Wettkämpfe am Freitag mit dem Faustballturnier, wo sie mit zwei Mannschaften vertreten war. Hausen 1 erreichte den erfreulichen 5. Platz, und Hausen 2 durfte sich über Rang 7 freuen.



Am Samstag starteten die Frauen- und Männerriege gemeinsam im dreiteiligen Vereinswettkampf in der 1. Stärkeklasse der Kategorie Frauen/Männer. Wie bei allen Wettkämpfen begannen die Vorbereitungen schon Wochen vorher, was den fünfzehn Teilnehmern aus der Männerriege und den acht Teilnehmerinnen aus der Frauenriege trotz den nicht immer optimalen Wetterverhältnissen viel Freude bereitete.

Motiviert und dankbar für herrliche Wetterbedingungen gaben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Samstag alle ihr Bestes, was zu der Gesamtnote von 24,92 Punkten und somit zu Rang 7 in der 1. Stärkeklasse der Kategorie Frauen/Männer führte. Ein besonders gutes Resultat wurde im Schleuderball mit der Note 9.66 erzielt. Bravo!!!



Nach unserem Wettkampf unterstützten wir lautstark die Damenriege, welche zusammen mit dem Turnverein an den Start ging. Im vierten Wettkampfteil durften wir unsere Ausdauer auch in Bezug auf Geselligkeit demonstrieren. Herzliche Gratulation an alle Frauen und Männer für ihre tollen Leistungen am Kreisturnfest Remigen 2018. Ein spezieller Dank an Rainer und Hans für ihren Einsatz als Kampfrichter.

Rolf Obrist



Zusammen mit dem Teamgeist trug auch das optimale Wetter zur guten Stimmung der Männer- und Frauenriege am Kreisturnfest 2018 in Remigen bei. (Alle Bilder: Rolf Obrist)



«Es ist schön, etwas zu machen, das ankommt»

Seit dem Muttertag ist «Il melograno Ristorante-Pizzeria» im ehemaligen «Rössli» geöffnet. Das Pächterpaar Daniela Mastronardi und Fabio Caffè servieren Pizze und ausgewählte italienische Menüs. Die Leidenschaft dahinter spürt und sieht man.

«Il melograno» – der Granatapfel. Im Restaurant hängt ein Bild an der Wand mit dem Baum und seinen leuchtend roten Früchten. Gleich daneben steht die Gelateria parat, mit ausgewählten Glacésorten, darunter auch die Geschmacksrichtung Granatapfel. Als es darum ging einen Namen für das Restaurant zu finden, sollte dieser auch in den Menüs oder als Dekoration eingesetzt werden können.

Mit ihrem Mann Fabio Caffè, der als Koch mit zwei Mitarbeitern die verschiedenen Spezialitäten des

Restaurants zubereitet, hat Daniela Mastronardi das ehemalige «Rössli» übernommen und vieles renoviert und verändert. Das vormals in verschiedenen Grüntönen gestaltete Restaurant hat jetzt weisse Wände, auch das Mobiliar wurde komplett ausgewechselt.

Nun sind cremeweiss, beige und braun die vorherrschenden Töne, die dem Raum mit ihrer Dekoration eine edle Note verleihen. «Das Problem war, dass hier alte Geräte, beispielsweise in der Küche, nicht mit neuen kombiniert werden konnten. Deshalb mussten wir das Meiste neu kaufen», sagt Daniela Mastronardi. Ebenfalls erneuert werden mussten die Toiletten und die Lüftung in dem alten Bau. In der Dorfchronik ist nachzulesen, dass der «Gasthof zum Rössli» mit seinem Saal bis 1969, als die Mehrzweckhalle eingeweiht wurde, das Zentrum des gesellschaftlichen Lebens war.

In den letzten Jahren konnte davon keine Rede sein. Häufige Wirtwechsel waren die Regel. «Ja, der Ruf



Die gewählten Farben verleihen dem Restaurant einen noblen Touch. (Alle Bilder: ihk)



Daniela Mastronardi und Ehemann Fabio Caffè führen das Ristorante «Il melograno».

war nicht der beste. Verschiedene Gäste haben mir davon erzählt.» Nun freue es sie besonders, dass die Einwohnerinnen und Einwohner Hausens regelrecht begeistert seien. Aussagen wie «Endlich läuft hier wieder etwas, es gibt etwas Vernünftiges» seien gefallen. Tatsächlich sieht man über Mittag wie an schönen Sommerabenden viele Gäste draussen an den Tischen sitzen und die italienischen Spezialitäten geniessen.

Für das Wirtepatent büffeln

Ehemann Fabio Caffè bereitet die italienischen Spezialitäten zu. Auf der Karte sind Menüs wie «Penne al pomodoro e pesto guarnite con mozzarella» oder «Pizza dello chef» mit scharfer Salami und Kalbfleisch zu finden, dazu gehört jeweils ein Tagessalat. «Anfangs hatten wir einige Mittagsmenüs zur Auswahl, nun bieten wir diese auch abends an», erklärt Daniela Mastronardi.

Dass ihr Restaurant so gut ankommt, gefällt den beiden. «Wir sind zufrieden hier. Es ist schön, wenn man etwas macht, das ankommt», erklärt Fabio Caffè, der durch seine Cousins in die Schweiz kam.

Gemeinsam mit ihnen betrieb er zuvor das Café Ristorante «Awarillo» in Wettingen.

Daniela Mastronardi selber arbeitete zuvor im «Lulivo» in Brugg, zunächst als Kellnerin später als Stellvertreterin der Chefin. Momentan büffelt sie für das Wirtepatent. Die beiden wohnen in Brugg und gehen in ihrer Freizeit gern spazieren. (ihk)

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag, jeweils von 10 bis 14 Uhr und von 17 bis 23 Uhr
- Samstags von 17 bis 23 Uhr
- am Sonntag ist Ruhetag

Marktplatz

Dienstleistungen

Gemeindebibliothek/Ludothek

Neuheiten



Hörbücher für Erwachsene

Winter: Die Wolkenfischerin

Engelmann: Zeit der Apfelrosen

Neuheiten Belletristik

Gasser: Solothurn spielt mit dem Feuer

Slaughter: Die gute Tochter

Inusa: Der zauberhafte Trödeladen

Geiger: Unter der Drachenwand

Belart: Ein stilles Heimweh wird immer bleiben

Bannalec: Bretonische Geheimnisse

Öffnungszeiten

Dienstag 09.00 - 11.00 Uhr

Mittwoch 18.00 - 20.00 Uhr

Freitag 15.00 - 17.00 Uhr

Samstag 09.30 - 12.00 Uhr

bibliothek@bibliludo-hausenag.ch

www.bibliludo-hausenag.ch

056 444 23 33

Dienstleistungen

Nail – Cosmetic Sole

Naillkosmetikerin



Süessmattstrasse 24

5212 Hausen AG

056 441 57 57

Schönheitstipp!

En Vogue Cosmetics

Sommer, Sonne,

Sonnenschein



Schützen und pflegen Sie Ihre Haare insbesondere in den Sommermonaten. UV-Strahlen, Chlor- und Salzwasser strapazieren die Haare. Unser Tipp:

- Scheitel eincremen
- Haarkur – Sonnenhut tragen
- Salzwasser nach dem Baden ausspülen
- Sonnenhaarschutz auftragen

www.envoguecosmetics.ch

056 442 14 11

Dienstleistungen

Brennholz und Cheminéeholz

Brennholzhandel



Andreas Schatzmann,
Cholerweg 11, 5212 Hausen AG

079 678 62 11

Recycling

Gemeindekanzlei

Papiersammlung



Die Jugend- und Mädchenriege führen die nächste Papiersammlung durch am Samstag, 15. September 2018.

Das Altpapier (Papier und Karton getrennt) ist gut gebündelt ab 8.00 Uhr an die Strasse zu stellen.

Papier in Schachteln und Säcken wird nicht mitgenommen. Die Bündel sollten nicht dicker als 15 cm sein. Nicht ins Altpapier gehören Blumen- und Kohlepapiere, Waschmitteltrommeln, Tierfutterverpackungen, Folien, Plastik sowie Tetra-Packungen.

www.hausen.swiss

056 461 70 40

PC-Tipp!

Comprepair IT-Services Schweiz

Windows 10 – April Update mit Hürden



Wer kennt es schon nicht.

Windows macht ja bekanntlich regelmässig Updates. Dies ist

grundsätzlich auch gut so, denn durch Updates und Aktualisierungen werden Sicherheitslücken

sowie Systemprobleme behoben. Aber gerade das letzte grosse Update, welches im April von Microsoft veröffentlicht wurde,

bringt viele Nutzer ins Schwitzen. Vor allem frieren immer wieder die Browser *Chrome und Firefox ein.

Dies passiert in unregelmässigen

Abständen. Der Cursor macht keinen Wank mehr. Auch die bekannte Tastenkombination *Ctrl-Alt-Delete bringt keinen Erfolg. Einzig der hauseigene Browser *Edge von Microsoft kennt diesen Fehler nicht. Unser Tipp: Inzwischen hat Microsoft das Browser-Problem mit Google Chrome bestätigt und rät zum folgenden Workaround. Sollte der Browser einfrieren, kann man mit der Windowstaste + Ctrl + Umschalt + B die Fesseln wieder lösen. Microsoft hat darüber hinaus ab sofort auch ein Update-Patch zur Verfügung gestellt. System analysieren und gegebenenfalls bereinigen.
[Mülligerstrasse 70, 5210 Windisch](#)
www.comppair.ch
056 444 77 47

Dienstleistungen

Für alle, die sich gerne bewegen
Pilates Barbara Häberli



Wünschen Sie sich schon lange eine bessere Körperhaltung und mehr Sicherheit im Alltag? Dann sind Sie bei mir genau richtig. In meinen Kursen aktivieren Sie Ihr Powerhouse und andere wichtige Körperpartien. Dabei erleben Sie abwechslungsreiche und dynamische Pilates-Stunden, die Ihnen helfen, mehr Sicherheit und Stabilität in Ihren Alltag zu bringen. Ich heisse Barbara Häberli und wohne in Hausen. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne in der dorfeigenen Frauenriege. Meine Kurszeiten sind am Montag 18.15 – 19.15 Uhr oder 19.30 – 20.30 Uhr (je nach Nachfrage der Kursteilnehmer). Wir freuen uns auf Sie! Ihr B-Activ Team.
www.b-activ.ch, info@b-activ.ch,
 Hauptstrasse 50, 5212 Hausen AG
079 907 47 54

Anlässe
Musikgesellschaft Hausen
Musig-Brunch



Die Musikgesellschaft Hausen (Mithilfe Velo-Moto-Club Hausen) lädt zum traditionellen Musig-Brunch am Sonntag, 23. September 2018, 09.30 – 12.00 Uhr, in die Mehrzweckhalle Hausen, ein. Zu einem bescheidenen Beitrag von CHF 20.00 für Erwachsene (bis 16 Jahre CHF 10.00) kann vom reichhaltigen Frühstücksangebot profitiert werden (Preis à discrétion). Die Mitglieder der Musikgesellschaft Hausen werden zwischendurch zur Unterhaltung aufspielen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie jetzt schon recht herzlich willkommen.
 Musikgesellschaft Hausen AG
[Marc Studerus, Präsident](#)
www.mg-hausen.ch
056 442 67 08

Inserat aufgeben
ha-inserate@bluewin.ch
079 293 26 47



Dienstleistungen
Physiohaus GmbH
Ihre Gesundheit wird bei uns gross geschrieben



Menschen nach einem Unfall, einer Operation, mit einer akuten oder chronischen Erkrankung, suchen in der Physiotherapie Linderung, Verbesserung der Lebensqualität und Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Leistungsfähigkeit. Bei uns steht nicht das Problem unserer Patienten im Vordergrund, sondern der Mensch mit seinem medizinischen Problem, das mehrere Ursachen in verschiedenen Körpersystemen haben kann. Unser kompetentes Team bietet Einzelbehandlungen, Domizilbehandlungen und Gruppentherapie an. Mehrmals jährlich finden themenspezifische Vorträge statt. Eine Anmeldung ist erwünscht: info@physio-meyer.ch. Für Themen, Daten und Uhrzeit besuchen Sie bitte unsere Webseite.
Physiohaus GmbH,
 Hauptstrasse 50
www.physio-meyer.ch
056 441 04 92



Herzliche Gratulation

30 Tage

Elias Morina (geb. 18.07.2018)

Eltern: Ilir und Mimoza Morina



68 Tage

Anisa Iseni (geb. 11.06.2018)

Eltern: Valdrin und Damira Iseni



90.

Hans Umiker, geb. 14.09.1928

80.

Akke Goudsmit-Aalbers, geb. 22.08.1938

Valentine Vögeli, geb. 25.09.1938

*«Die Seele ernährt
sich von dem,
worüber sie sich freut.»*

Augustinus Aurelius



Impressum

Titelseite: Der Blick geht vom Chlausrai zur Schützenhausstrasse, dem Bahneinschnitt und Heuweg zum Neuquartier und Dominogebäude, danach über die Hauptstrasse zur Sonnhalde, dem Rothübel, der Lindhofstrasse nach Königsfelden und Bruggerberg, von der Station Siggental, Klingnau, dem Achenberg bis zum Schwarzwald.

Bild: Armin Schatzmann

Hausenaktuell erscheint 6 mal jährlich
Nächste Ausgabe 05.10.2018
Redaktionsschluss 06.09.2018
Inserateschluss 06.09.2018

Hausenaktuell Redaktion:
ha-redaktion@gmx.ch

Hausenaktuell Inserate:
Telefon: 079 293 26 47
ha-inserate@bluewin.ch

Gemeindeverwaltung Hausen AG,
Hauptstrasse 29, 5212 Hausen
Telefon: 056 461 70 40
gemeindekanzlei@hausen.swiss
www.hausen.swiss

Redaktionskommission:
Brigitte Eggmann (Layout)
Cornelia Herrmann (ch/Inserate)
Irene Hung-König (ihk/Redaktion)
Michèle Keller (mk/Verwaltung)
Tanja Lenzian (Layout)
Nicole Mauser (Layout)
Simonne Merz (Layout)
Ina Wiedenmann (iw/Redaktion)

Druck: Effingerhof AG, Kleindöttingen



zäme huse

Der aktuelle Veranstaltungskalender kann auch auf www.hausen.swiss eingesehen werden. Fehlt ein Termin? Bitte teilen Sie uns die betreffende Veranstaltung mit. Die Redaktion behält sich vor, Kürzungen vorzunehmen.

Woche 33

18.-25. August

Velo-Moto-Club

Biken im Engadin

19. August

Kath. Kirchenzentrum St. Marien

Patroziniumsgottesdienst

Kath. Kirche St. Marien

Woche 35

28. August

Frauentreff Hausen

Ref. Kirche Hausen

30. August

Kath. Frauengemeinschaft Windisch

Vereinsreise

30. August

Aarg. Turnveteranen-Vereinigung

Herbstwanderung (Kreis)

31. August

Stiftung Domino

Spaghettiplausch

Wohnheim Domino

31. August

Männerriege Hausen

Faustball Kreis-Meisterschaft

Mehrzweckhalle/Rasenplatz

2. September

Ref. Kirchgemeinde Windisch

Habsburg-Gottesdienst

vor dem Schloss Habsburg

Woche 36

6. September

Redaktionsschluss Hausenaktuell

6. September

Aarg. Turnveteranen-Vereinigung

Stammrunde

Restaurant Max & Moritz

7. September

Neuzuzügerapéro

Wohnheim Domino

7. September

Kulturkommission

Comedy in Hausen

Mehrzweckhalle

8./9. September

Velo-Moto-Club Hausen

2-Tages-Veloausfahrt

9. September

Kath. Kirchenzentrum St. Marien

Erntedank-Gottesdienst

Kath. Kirchenzentrum St. Marien

Woche 37

11. September

Frauentreff Hausen

Ref. Kirche Hausen

13. September

Stiftung Domino

Seniorenmittagstisch

Café Domino

15. September

Jugend-/Mädchenriege

Papiersammlung

16. September

Ökumenische Vorbereitungsgruppe

Ökumenischer Bettags-Gottesdienst

Klosterkirche Königsfelden

Woche 38

18. September

Elternabend 3./4. Klassen

Schule Hausen/Theorielokal MZH

20. September

Kath. Kirchenzentrum St. Marien

Seniorenflug der Pfarrei

22. September

Velo-Moto-Club Hausen

Schlussfahren & Fonduehock

23. September

Vorbereitungsgruppe

Bistumsjugendtreffen in Windisch

**Gemeindeverwaltung
Öffnungszeiten**

Mo | Di | Do 8.30 – 11.30
und 14.00 – 16.30
Mi 8.30 – 11.30
und 14.00 – 18.00
Freitag 7.00 – 14.00
oder nach Vereinbarung.

23. September
Musikgesellschaft Hausen AG
Musig-Brunch
Mehrzweckhalle

23. September
Abstimmung

23. September
Aarg. Turnveteranen-Vereinigung
Landsgemeinde
Kleindöttingen

Woche 39

25. September
Frauentreff Hausen
Ref. Kirche Hausen

27. September
Jubilarenanlass
Werkstatt Domino

29. September bis 13. Oktober
Gemeinde/Hausdienst Hausen AG
Grundreinigung (Sperrung)
Turnhalle Rothübel

Woche 40

4. Oktober
Aarg. Turnveteranen-Vereinigung
Stammrunde
Restaurant Max & Moritz

7. Oktober
Velo-Moto-Club Hausen
Vereinsausflug

Woche 41

9. Oktober
Frauentreff Hausen
Ref. Kirche Hausen

11. Oktober
Stiftung Domino
Seniorenmittagstisch
Café Domino

Woche 42

20. Oktober
Velo-Moto-Club Hausen
Schlusschock
Theorielokal MZH

21. Oktober
Reformierte Kirchgemeinde Windisch
Sändwitsch-Gottesdienscht
Turnhalle Rothübel/Ref. Kirche Hausen

Woche 43

23. Oktober
Frauentreff Hausen
Ref. Kirche Hausen

25. Oktober
Bibliothek/Ludothek
Büchervorstellen
Bibliothek

25. Oktober
Aarg. Turnveteranen-Vereinigung
Metzgete

26./27. Oktober
Damenriege
Raclette Abende
Mehrzweckhalle, Theorielokal

26./27. Oktober
Ref. Kirchgemeinde Windisch/
Frauentreff Hausen

Bazar
Turnhalle, Theorielokal, Musikzimmer

26./27. Oktober
Gemeinde Kosag AG
Kompostabgabe
Turnhalle Rothübel

27. Oktober
Frauentreff Hausen
Ref. Kirche Hausen

27. Oktober
Gemütlicher Herbstanlass
CVP Hausen

Woche 44

3./4. November
Kath. Kirchenzentrum St. Marien
Gottesdienst mit Totengedenken
Kath. Kirche St. Marien

3./4. November
Cevi Windisch
Fussballturnier
Chapfturnhalle

3. November
Velo-Moto-Club
Vereinskegeln & Jassen
Restaurant Vindonissa, Windisch

Woche 45

6. November
Frauentreff Hausen
Ref. Kirche Hausen

8. November
Redaktionsschluss Hausenaktuell

8. November
Bibliothek/Ludothek
Buchstart: Lirum Larum Verslispiel
Bibliothek

8. November
Stiftung Domino
Seniorenmittagstisch
Café Domino

8. November
Aarg. Turnveteranen-Vereinigung
Luftpistolenschiesen

10. November
Gemischter Chor
Konzert
Ref. Kirche Hausen

Woche 46

14. November
Mitarbeiterschulung
(Verwaltung geschlossen)

14. November
CVP Hausen
Parteiversammlung
Theorielokal MZH

15. November
Bibliothek/Ludothek
Mein erstes Spiel
Bibliothek/Ludothek

